

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 7/8 · 24.2.2017

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



## Achtung! Ist Ihre Registrierkasse manipulationssicher?

Noch ist Zeit, um Ihre Kasse rechtzeitig umzurüsten. Informieren Sie sich bei Ihrem Hersteller – bis spätestens 15. März – ob Ihre Kasse über einen Manipulationsschutz verfügt. So entgehen Sie einer drohenden Strafe!

Seiten 12 und 13  
Foto: Fotolja

Österreichische Post AG WZ 14ZO40163 W Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

**Aktuell:**  
**Diplomarbeits-  
Börse: Schüler  
forschen für  
Ihren Betrieb**

Seiten 4 und 5



Ausstellungsflächen  
Produktions- und  
Lagerflächen  
Werkstätten  
Büros ab 25 m²



**Rundumservice aus einer Hand!**  
Beratung - Vermietung - Verwaltung

GHI-Park Seyring  
Brünnerstraße 241-243  
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring  
direkt an B7 und A5  
4 km nördlich von Wien

Info:  
+43 (0)664/396 80 60

[www.ghipark.at](http://www.ghipark.at)

**Aktuell:**  
**Investitionen  
beflügeln die  
Wirtschaft in  
Niederösterreich**

Seite 8

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Beste Jungsummelière Österreichs geehrt Wie Wirtschaft von der Natur profitiert



VL: TMS St. Pölten Fachvorstand Johann Habegger, Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Anna Bugl und Betreuungslehrer Albert Decker.

Foto: WKNÖ/Ismani

**Anna Bugl** aus Kleinzell, Schülerin der 4. Klasse der WIFI Tourismusschule in St. Pölten, erreichte beim österreichweiten Jungsummelière-Wettbewerb in der Landesberufsschule Landeck (Tirol) den großartigen ersten Platz. Außerdem konnte sie mit ihrer Herzlichkeit und ihrer sympa-

thischen Art den Publikums-Preis für sich entscheiden. Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl** gratulierte der Schülerin zur „Goldenen“ und bedankte sich auch bei Fachvorstand **Johann Habegger** und Betreuungslehrer **Albert Decker**.

[www.tourismusschule-stp.at](http://www.tourismusschule-stp.at)

Seit zweieinhalb Jahren wird in NÖ das EU-Projekt „Wirtschaft & Natur Niederösterreich“ umgesetzt, das sich mit der sinnvollen Verbindung von Wirtschaft und Natur beschäftigt.

Aus diesem Anlass diskutierten Experten rund um den Geschäftsführer der Energie- und

Umweltagentur **Herbert Greisberger** und **Franz Maier**, Präsident des Umweltdachverbands, mit Wirtschaftskammer NÖ Vizepräsident **Josef Breiter** in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten Fragen unter dem Titel „Warum Erfolg auf Bäumen wächst“

Lesen Sie mehr dazu auf Seite 11!



VL: Geschäftsführer der Energie- und Umweltagentur (eNu) Herbert Greisberger, Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident Josef Breiter und der Präsident des Umweltdachverbandes Franz Maier.

Foto: Marschik

## AUS DEM INHALT

| Thema  |       | Service   | Branchen                                  |
|--|-------|---|---|
| Diplomarbetsbörse Industrie NÖ: StudentInnen und SchülerInnen forschen für Ihren Betrieb | 4 - 5 | St. Pöltner Designausbildungen stellen sich vor             | NÖ Tischler: Design unterm Blätterdach 23 |
| <b>Niederösterreich</b>  |       | Symposium der NDU   | Gewerbe & Handwerk 25                     |
| Wirtschaftskammer und Land NÖ: Gemeinsam für die Wirtschaft                              | 6     | Erfolgreich mit dem WIFI: Karin Pillenbauer                 | Bank & Versicherung 26                    |
| Iran-Delegation inspiziert Technologie aus Amstetten                                     | 7     | Vitale Betriebe in den Regionen: swiss mail solutions (sms) | Handel 27                                 |
| Unternehmerleben hinterfragt: Dieter Weitz im Interview                                  | 8     | Handelsvertreter/Vertriebspartner in Deutschland gesucht?   | Industrie 29                              |
| Neue SVA-Landesstelle  |       | TRIGOS 2017 NÖ  | Transport & Verkehr 30                    |
|  |       | Südost- und Zentraleuropa: Ihre Exportchance!               | Information & Consulting 31               |
|  |       | Termine, Nachfolgebörse                                     | <b>Bezirke 32</b>                         |
|  |       |   | <b>Kleiner Anzeiger 38</b>                |
|  |       |   | <b>Buntgemischt 39</b>                    |



**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2016: Druckauflage 88.542. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

6,9

Millionen Nächtigungen verzeichnete die NÖ Tourismuswirtschaft im Jahr 2016. Das ergibt die vorläufige Dezember Hochrechnung der Statistik Austria, was laut Niederösterreich Werbung als Rekordjahr in die Geschichte eingeht.

KOMMENTAR

## Piste frei fürs Gestalten statt Verhindern

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Spruch des Bundesverwaltungsgerichts gegen die dritte Piste für den Flughafen Schwechat ist ein schwerer Rückschlag für Wirtschaftsstandort und Arbeitsplätze.

Er folgt einem Trend, der für die Zukunft besorgt machen muss: Größere Projekte sind aufgrund vielfältiger Einspruchs- und Verzögerungsmöglichkeiten kaum mehr umzusetzen. Wo Umsetzungen gelingen, wird der Weg immer mühevoller, teurer und zeitraubender. Und eine Mentalität, die das Verhindern ins Zentrum stellt statt das Gestalten, breitet sich immer mehr aus – und hat durch das Bundesverwaltungsgericht jetzt noch zusätzlich Rückenwind bekommen.

Das sind keine guten Zeichen. Eine Umkehr weg von einer Verhinderungs- hin zu einer Gestaltungsmentalität ist dringend nötig.

Denn andernfalls ist ein Weg vorgezeichnet, der unseren Standort international Schritt für Schritt zurückwirft – mit allen negativen Auswirkungen auf die Finanzierbarkeit unserer sozialen Netze, auf Wohlstand, auf Arbeitsplätze.

Bei allem Respekt vor dem Bundesverwaltungsgericht: Umweltschutz ist natürlich wichtig und wird von unseren Unternehmen auch täglich gelebt. Der letztlich aber immer auf der Wirtschaft und Arbeitsplätzen beruhende Sozialstaat steht dem Umweltschutzstaat aber verfassungsrechtlich in keiner

Weise nach. Ein konkurrenzfähiger, leistungsstarker Flughafen Schwechat, an dem heute schon 75.000 Arbeitsplätze hängen, ist als Drehpunkt für

Export, Ansiedlungen und Tourismus dafür unerlässlich. Es bleibt dringend zu hoffen, dass die Entscheidung gegen die dritte Piste höchstgerichtlich revidiert wird. Der Zeitverlust ist schlimm genug.

Lesen Sie mehr auf S. 30!

Foto: Gabriele Moser



### Wirtschaft regional:

#### Berndorf Gruppe bleibt auf Erweiterungskurs

Appetit auf mehr Internationalität entwickelte die Berndorf Gruppe im abgelaufenen Jahr: Mit vier Neuzugängen aus den Bereichen Motorentechnik, Wärmebehandlung, Qualitätsdrahterzeugung und Stahlbandfertigung in der Laminatindustrie werden die unter dem Dach der Berndorf AG versammelten Unternehmen künftig rund 2.850 Mitarbeiter weltweit beschäftigen. Das ist der größte Wachstumsschub seit acht Jahren für die Unternehmensgruppe.

In Tschechien übernahm die stoba Präzisionstechnik, das größte Automotive-Unternehmen der Berndorf Gruppe, den modern ausgestatteten Produktionsbetrieb eines ehemaligen Mitbewerbers samt Belegschaft.

Der weltweit agierende Stahlband-Produzent Berndorf Band sicherte sich mit einem Asset-Deal in Deutschland Anlagen und technisches Know-how für die Erzeugung strukturierter Stahlbänder in der Laminatfertigung vom Mitbewerber Sandvik Surface Solutions.

Hauptverantwortlich für die neuen USA-Engagements der Berndorf Gruppe im Jahr 2016 zeichnen Aichelin und Pengg.

Aichelin, die seit 1997 Teil der Berndorf Gruppe ist, akquirierte erfolgreich die Atmosphäre Group, Holdinggesellschaft der AFC-Holcroft. Beide Unternehmen sind führende Marktteilnehmer mit State-of-

the-Art Technologien und Services bei industriellen Wärmebehandlungs-Lösungen.

Die auf die Herstellung ölgehärteter Drähte spezialisierte Pengg-Gruppe, ein Joint-Venture der Berndorf AG mit der Industriellenfamilie Pengg, startete mit der ASW.Pengg LLC ein neues Joint Venture: Das Unternehmen wird vom US-Hauptsitz in Bedford Heights aus hochwertige Spezialdrähte für den nordamerikanischen Markt produzieren.



Die Berndorf AG betreibt weltweit rund 70 Tochtergesellschaften in mehr als 20 Ländern und beschäftigt insgesamt rund 2.850 Mitarbeiter.

Foto: Archiv Berndorf AG

### Wirtschaft international:

#### Kein Heinz-Ketchup für Unilever-Knödel

New York (APA/Reuters) – Der US-Ketchup-Hersteller Kraft Heinz hat sein 143 Mrd. Dollar (134,3 Mrd. Euro) schweres Angebot für den Konsumgüterhersteller Unilever zurückgezogen. Die Fusion beider Firmen mit Marken wie Philadelphia-Frischkäse, Knorr oder Dove wäre eine der größten Übernahmen in der Wirtschaftsgeschichte gewesen. Entstanden wäre ein Konzern mit einem Umsatz von gut 82 Mrd. Dollar, der nahe an den Schweizer Weltmarktführer Nestle mit 89 Mrd. Dollar herangerückt wäre. Die Unilever-Aktie fiel nach Bekanntgabe des geplatzen Deals knapp zehn Prozent.

#### OÖ-Erfindung in Walmart-Regalen

Linz/Bentonville – Der weltgrößte Handelskonzern Walmart will Produkte des Linzer Start-ups Andmetics in seinen Regalen haben. Bereits jetzt wird die Erfindung, ein Wachsenthhaarungs-Streifen für Augenbrauen, in 60 Ländern vertrieben. Seit Februar listen auch Bipa und Müller Andmetics-Produkte.

#### Covestro erzielte Rekordergebnis

Leverkusen (APA/Reuters) – Der Kunststoffhersteller Covestro hat im ersten Jahr nach der Bayer-Abspaltung ein Rekordergebnis erzielt. Der Gewinn erhöhte sich 2016 um fast 23 Prozent auf zwei Milliarden Euro. Damit übertraf Covestro seine Ergebnisprognose. Konzernmutter Bayer hält noch 64 Prozent, will aber mittelfristig komplett aussteigen.

# Thema

## Diplomarbörse: Studenten &

Sie haben im Unternehmen Fragestellungen, die gelöst werden sollten, für die im Tagesgeschäft aber keine Zeit bleibt? Mit der Diplomarbörse Industrie NÖ können Sie mit jungen Menschen zusammenarbeiten, die neue Sichtweisen auf Problemstellungen ermöglichen.

Mehr Praxisnähe für die Jugendlichen und die Chance, potenzielle Arbeitgeber kennenzulernen sind die Hauptgründe bei dem Projekt Diplomarbörse Industrie – initiiert von der Wirtschaftskammer NÖ-Sparte Industrie und der Industriellenvereinigung NÖ.

„Es gibt viele Betriebe, die gerne im Rahmen von Abschlussarbeiten mit jungen, wissbegierigen Menschen zusammenarbeiten wollen. Schüler und Studenten haben die Chance, sich mit konkreten Fallbeispielen aus der Praxis zu befassen und Unternehmen besser kennenzulernen“, erklärt der Spartenobmann NÖ Industrie

und IV NÖ-Präsident Thomas Salzer. Zu den Kooperationspartnern der Diplomarbörse zählen die niederösterreichischen HTLs, wo seit dem Jahr 2015 verpflichtend Diplomarbeiten verfasst werden, die technischen Fachschulen, Fachhochschulen und auch die TU Wien.

„Für die Kooperationspartner wie Industrieunternehmen, Gewerbebetriebe, öffentlichen Einrichtungen und gemeinnützigen Institutionen eröffnet sich die Möglichkeit, interessante Aufgabenstellungen mit engagierten jungen Menschen zu bearbeiten, für die im betrieblichen Alltag oft



Jonas Platzer und Lisa Watschka von der HTBLuVA St. Pölten. F: Wagner

keine (personellen) Ressourcen zur Verfügung stehen“, sagt Wilhelm König, Landeschulinspektor für die technischen Schulen

in Niederösterreich. Wenn ein/e SchülerIn oder StudentIn ein Thema findet, kann er oder sie über die Börse direkt mit dem Betreuer im

## „Eine Win-win Situation für Unternehmen und StudentInnen“



Thomas Salzer, Spartenobmann der NÖ Industrie und Präsident der Industriellenvereinigung NÖ im NÖWI-Gespräch über die Diplomarbörse. Foto: Schnabl

**NÖWI: Was ist die Diplomarbörse Industrie NÖ?**

**Thomas Salzer:** Die Diplomarbörse Industrie NÖ vernetzt

Unternehmen mit HTL und FH-Studenten. Unternehmen bieten Themen an, die dann von HTL-Schülern oder FH-Studenten im Rahmen ihrer verpflichtenden Abschluss- beziehungsweise Diplomarbeit behandelt werden.

**Wie funktioniert die Plattform?**

Die Themen-Plattform befindet sich auf der Website der NÖ Industrie. Mit einem Klick auf [www.noeinindustrie.at](http://www.noeinindustrie.at) können Unternehmen dort Themen, die der Betrieb gerne bearbeitet haben will, platzieren. Studenten können auf der Plattform direkt mit dem Unternehmen in Kontakt treten und sich für die Bearbeitung des gewünschten Themas bewerben. Mit einem weiteren

Klick vergibt der Betrieb die Arbeit und der Student kann starten.

**Warum unterstützt die NÖ Sparte Industrie die Diplomarbörse?**

Die wachsende Anzahl an HTL Diplomarbeiten und FH-Studenten führt zu einem hohen Bedarf an Themen, die im Rahmen einer Abschluss-, Bachelor- oder Diplomarbeit bearbeitet werden sollten. Es ist für Studenten nicht immer einfach, passende Themen zu finden. Ebenso gibt es in vielen Industriebetrieben Themen und Fragestellungen, die man nicht unbedingt sofort, aber doch bearbeitet haben will. Damit ist die Diplomarbörse eine Win-win Situation, wo die Anforderungen der Schüler und

Studenten und der Betriebe erfüllt werden können. Auch der frühe Kontakt zu Betrieben ermöglicht eine gute Orientierung, wo man später einmal selbst tätig sein will und zeigt Unternehmen den ein oder anderen guten Mitarbeiter der Zukunft.

**Welche Themenspektren sind für Unternehmen am interessantesten?**

Die Themenspektren sind sehr unterschiedlich. Von klassischen Organisations- und Kommunikationsthemen über Logistikfragen bis hin zu biotechnischen Fragestellungen. Die Themen sind bewusst nicht eingeschränkt, da wir ja die ganze Breite der Studien und der Unternehmen abdecken wollen.

ZAHL ZUM THEMA

1.600

Jugendliche schließen in Niederösterreich ihre HTL-Ausbildung in verschiedensten Fachbereichen mit einer Diplomarbeit ab.

**in**  
industrie  
niederösterreich

# Schüler forschen für Ihren Betrieb

Unternehmen Kontakt aufnehmen und die weitere Zusammenarbeit abklären.

## Breite Themenvielfalt für Betriebe & Studenten

Das Themenspektrum für die Zusammenarbeit zwischen den Diplomanden und den Unternehmen ist breit: von der Optimierung bei Fermentationsprozessen über die Entwicklung von Logistikabläufen bis hin zu Konzepten zur Einführung von E-Learning Modulen. König: „Aber nicht nur technische Themen findet man in der Diplomarbeit, auch Marketing, Vertriebs- und HR-Problemstellungen sollen vermittelt werden.“

Dass die Diplomarbeit im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung selbstständig und außerhalb der Unterrichtszeit zu erstellen ist, hält König für einen großen

Vorteil: „Die Schülerinnen und Schüler können sich dabei in einem Bereich ihrer Ausbildungsrichtung theoretisch und praktisch intensiv vertiefen, der ihren Interessen besonders entgegenkommt.“ Viele Schüler würden außerdem ihre Projektideen auch aus jenen Unternehmen mitbringen, in denen sie ihre Ferrialpraxis absolviert haben.

Diese Vernetzung zwischen Schulen und Betrieben ist es, die Thomas Salzer bei der gemeinsamen Initiative hervorstreicht: „Bei der 2010 ins Leben gerufenen Dachmarke Industrie Niederösterreich ziehen die IV NÖ und die Sparte Industrie der WKNÖ an einem Strang. Im Vordergrund steht das Ziel, junge Menschen für eine Karriere in der Industrie zu begeistern – sei es für einen Lehrberuf, eine HTL-Ausbildung oder ein technisches Studium.“

[www.noeindustrie.at](http://www.noeindustrie.at)

## Technische Schulen in Niederösterreich



Schulen, Standorte und Schülerzahlen im Schuljahr 2016/17:

### 14 Schulen (16 Standorte)

- ▶ HTL
- ▶ Technische Fachschule
- ▶ Kolleg
- ▶ Aufbaulehrgang
- ▶ Meisterschule

### Fachrichtungen:

Bautechnik, Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Holztechnik, Innenarchitektur, Informatik, Informationstechnologie, Lebensmitteltechnologie, Biomedizin und Gesundheitstechnik, Mecha-

tronik, Wirtschaftsingenieure, Präzisions- und Uhrentechnik, Flugtechnik, Design.

### Schüler und Studierende:

- ▶ Insgesamt: 11.353
- ▶ Männlich: 9.810 (86,41 %)
- ▶ Weiblich: 1.543 (13,59 %)
- ▶ Höheren Lehranstalten 7.924
- ▶ Technische Fachschulen 1.810
- ▶ Sonderformen 1.619
- ▶ Klassenzahl insgesamt: 486

Mehr Informationen zu HTLs in NÖ unter [htl.noeschule.at](http://htl.noeschule.at) oder [www.lsr-noe.gv.at](http://www.lsr-noe.gv.at)

## „SchülerInnen mit der beruflichen Praxis vertraut machen“



Wilhelm König, Landesschulinspektor für die technischen Schulen in NÖ erklärt im NÖWI-Gespräch, was eine gute Diplomarbeit ausmacht. Foto: Semrad

**NÖWI: Warum wird die Kooperation mit der Wirtschaft besonders bei den Diplomarbeiten betont?**

**Wilhelm König:** Die technischen Schulen – HTL und Technischen Fachschule – sehen ihre Kernaufgabe in einer fundierten Ausbildung, die sich an den Praxisanforderungen der Arbeitswelt orientiert, so wie das auch in den Zielen des Qualitätsmanagementsystems der HTL festgehalten ist. Daher werden die Schüler im Wege von Kooperationen mit den Anforderungen der beruflichen Praxis vertraut gemacht.

**Welche Aspekte braucht eine erfolgreiche Diplomarbeit?**  
Erfolgskriterien sind selbstständiges Arbeiten, Teamfähigkeit und Begeisterung für die Aufgabe. Die Diplomarbeit wird in der Regel als Teamarbeit von zwei bis fünf Schülern durchgeführt und

von einer fachlich zuständigen Lehrperson betreut.

### Können alle Schüler an der Diplomarbeit teilnehmen?

Selbstverständlich können alle die Diplomarbeit Industrie NÖ zur Ideenfindung nützen – über die Plattform wird auch an den HTL informiert.

### Wieviele Diplomarbeiten wickelten HTL-Schüler für Firmen bereits ab?

In NÖ schließen jährlich etwa 1.600 junge Menschen ihre HTL-Ausbildung in den

verschiedensten Fachbereichen ab. Diplomarbeiten werden seit dem Schuljahr 2000/2001 im Rahmen der Reife- und Diplomprüfung optional, seit 2015/16 verbindlich für alle Schülerinnen und Schüler, erarbeitet. Ein zunehmender Anteil davon wird in Kooperation mit Unternehmen aus dem regionalen und überregionalen Umfeld der Schulstandorte durchgeführt.

**In der NÖWI Nr. 10 – Erscheinungsdatum 10. März – startet die Serie „Diplomarbeit“, wo Erfolgsbeispiele von gemeinsamen Diplomarbeiten von Betrieben und Schülern vorgestellt werden!**

Schau' auf

[www.diplomarbeitboerse.at](http://www.diplomarbeitboerse.at)

# Niederösterreich

## Gemeinsam für die NÖ Wirtschaft

Wirtschaftskammer und Land NÖ gehen bei der Entwicklung des blau-gelben Standorts einen erfolgreichen Weg. Das zeigt die diesjährige Wachstumsprognose in Höhe von 1,7 Prozent. Gefordert werden Nachbesetzungen bei der Investitionszuwachsprämie.

„Die Unterstützung der NÖ Unternehmen steht im Zentrum zahlreicher gemeinsamer Initiativen von Land und Wirtschaftskammer NÖ“, erklärten Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav bei einer gemeinsamen Pressekonferenz.

Das Spektrum reicht von gemeinsamen Auslandsaktivitäten zum Erschließen von Exportmärkten über die Unterstützung neuer Unternehmen im Rahmen der NÖ Gründerpyramide, gemeinsame Serviceangebote zur Digitalisierung bis hin zur Unterstützung bei Innovationen über die Technologie- und Innovationspartner (TIP).

Auf politischer Ebene stehen etwa der gemeinsame Einsatz für die Verlängerung der gelockerten Vergaberegeln bis Ende 2018 und der gemeinsame Abwehrkampf gegen eine flächendeckende LKW-Maut hervor.

### Gute Voraussetzungen für die Betriebe schaffen

„Es geht darum, möglichst gute Rahmenbedingungen für Niederösterreichs Unternehmerinnen und Unternehmer zu schaffen“, sind sich Zwazl und Bohuslav einig. Dass dieser gemeinsame Weg erfolgreich ist, lässt sich auch an den aktuellen Konjunkturprognosen festmachen: So soll das



„Eine Studie des Instituts für Strategieanalysen zeigt: 93% der Beschäftigten sehen Investitionen für ‚sehr‘ oder ‚eher wichtig‘ für ihre Jobs an!“  
**WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl**

Wirtschaftswachstum 2017 mit 1,7 Prozent über dem Österreich-Schnitt von 1,4 Prozent liegen.

„Auch die Auszeichnung ‚Europäische Unternehmerregion 2017‘ ist ein Ergebnis der gemeinsamen Bemühungen, Niederösterreich als wirtschaftsfreundliche Region zu positionieren. Daher werden wir diesen bewährten Weg weitergehen“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

### NÖ-Investitionen ziehen wieder an

Positiv sei auch, dass Investitionen wieder Fahrt aufgenommen haben. Im vergangenen Jahr sind die bewilligten Förderansuchen von NÖ Unternehmen um fast ein Fünftel gestiegen. Damit wird ein Projektvolumen von über 305 Millionen Euro ausgelöst.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl verwies auf mit Jahresanfang in Kraft getretene Erfolge wie

die Verlängerung des Handwerkerbonus, die Entlastung bei den Lohnnebenkosten um in Summe rund eine halbe Milliarde Euro und die Investitionszuwachsprämie für KMU.

### Zwazl fordert Senkung der Körperschaftsteuer

Zur weiteren Ankurbelung von Investitionen drängt Zwazl auf eine Senkung der Körperschaftsteuer auf 20 Prozent, eine vorzeitige Abschreibung für Neuinvestitionen von 50 Prozent und eine Erhöhung der Wertgrenzen bei der sofortigen Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter von derzeit 400 auf 1.500 Euro.

Kritisiert wird von Zwazl, dass die Anschaffung von Fahrzeugen im Zuge der Investitionszuwachsprämie nicht gefördert wird und damit die Transportwirtschaft von dieser Maßnahme praktisch ausgeschlossen ist: „Das ist nicht der richtige Weg.“ Fotos: NLK/Burchhart



„Uns ist es wichtig, dass wir Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen jeglicher Größe in allen Phasen des Unternehmensumertums setzen.“

**Wirtschaftslandesrätin  
Petra  
Bohuslav**

# Iran-Delegation inspiziert Technologie aus Amstetten

**Wirtschaftsdelegation aus dem Iran zeigt großes Interesse an den Kläranlagen der Ginzler GmbH.**

Das Unternehmen Ginzler in Amstetten besteht seit etwa 100 Jahren und ist vor allem auf den Bau von Kläranlagen spezialisiert. So wurde etwa auch die Kläranlage von Amstetten von der GmbH errichtet. „Wir sind immer auf der Suche nach neuen Geschäftsfeldern“, sagt Firmenchef Hubert Ginzler, „über Bekannte haben wir jetzt einen Mitarbeiter aufgenommen, der aus dem Iran stammt. So haben wir versucht, Kontakte aufzubauen.“

Und das hat funktioniert, denn das Interesse an der Technologie aus Niederösterreich ist groß, wie der Besuch der iranischen Wirtschaftsdelegation zeigt. Kazem Mohammad, Leiter der 20-köpfigen Delegation, ist überzeugt: „Der Iran hat große Probleme in der Abwasserentsorgung und des-



Firmenchef Hubert Ginzler (direkt vor der Schalttafel, Bildmitte links) mit hochrangiger Iran-Delegation bei der Besichtigung der Anlage Traismauer, die von der Ginzler GmbH ausgerüstet wurde.

Foto: Ginzler GmbH

halb möchten wir sehr gerne mit einer Firma zusammenarbeiten, die viel Erfahrung besitzt.“

Die Ginzler GmbH stellt Maschinen und Konstruktionen für den kommunalen und industriellen Einsatz her. Als Spezialist in der Verarbeitung von Stahl, hochwertigem Edelstahl und mo-

dernen Kunststoffen bietet sie über die Auftragsfertigung hinaus auch technische Montage- und Serviceleistungen an. Neben der Kläranlage Amstetten zählen vor allem Traismauer, EBS Wien und Anlagen in Südosteuropa und Nordafrika zu den Prestige-Projekten.

Der Iran gilt seit der Aufhebung der EU-Sanktionen als blau-gelber Hoffnungsmarkt und liegt bei den Exporten aus NÖ an 40. Stelle. 2015 wurden NÖ Waren im Wert von 51,4 Mio. Euro in den Iran exportiert. Die Exporte konnten somit um 19,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

## DER NEUE AMAROK. 100% V6. 100% POWER.

[www.vw-amarok.at](http://www.vw-amarok.at)

Jetzt mit bis zu  
**€ 1.080,-<sup>1)</sup>**  
Unternehmerbonus

**€ 1.000,-<sup>2)</sup>**  
bei Finanzierung über die  
Porsche Bank

Der neue Amarok verfügt über einen kraftvollen V6-TDI-Motor mit 550 Nm. Außerdem bietet er den zuschaltbaren oder permanenten Allradantrieb 4MOTION mit Offroad-ABS und die breiteste Ladefläche seiner Klasse.

Jetzt Probefahrt bei Ihrem Volkswagen Nutzfahrzeuge Partner vereinbaren.



Nutzfahrzeuge

1) Bei Kauf eines Amarok von Volkswagen Nutzfahrzeuge erhalten Sie bis zu EUR 1.080,- Unternehmerbonus (bei Amarok Aventura 135 kW/224 PS) für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 30.6.2017 bzw. solange der Vorrat reicht. 2) Bonus bei Porsche Bank Finanzierung, Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Gültig für Unternehmerkunden bis 30.6.2017 (Datum Kaufvertrag und Finanzierungsantrag). Nicht gültig für Sonderkalkulationen für Flottenkunden. Boni sind inkl. MwSt. und NoVA und werden vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.  
Verbrauch: 7,8 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 203 – 204 g/km.

# Der Wissens-Datenbänker

Die Basis für ein erfolgreiches Unternehmerleben ist zu wissen, was kann ich gut, womit habe ich Erfolg und wie setze ich das Wissenspotenzial in meinem Unternehmen effizient ein. Zum Beispiel der Wissenstransfer vom Vorgänger zum Nachfolger, damit das Wissen nicht in Pension geht. Ein Klosterneuburger Unternehmensberater mit IT-Background hat sich mit diesem Thema spezialisiert. Wissensmanagement heisst das Zauberwort.



Dieter Weitz hält mit Leidenschaft Workshops.

Foto: Michael Hetzmanseder

**NÖWI:** Herr Weitz, wie und wo wurde Ihre Liebe zur EDV wachgeküsst?

**Dieter Weitz:** Das war 1984 am Gymnasium. Unser Professor demonstrierte im Physiksaal mathematische Übungen, indem er seinen Rechner, einen Commodore VC 20, an einen Fernseher ansteckte. Das faszinierte mich!

**Bis heute sind Sie dieser Liebe treu geblieben ...**

Die 80/90er Jahre waren die Goldgräberzeit der EDV. Man konnte ohne große Ausbildung eine Menge Geld verdienen. Ich war zuerst als freier IT-Trainer auf dem Markt und eröffnete dann 1996 mit meiner Frau Sonja die Computerschule Klosterneuburg. Wir bieten in Kleingruppen Unternehmen Kurse an für PC- und Apple-Anwendung.

**Die Computerschule gibt es weiterhin, aber vor sechs Jahren drückten Sie freiwillig noch einmal die Schulbank. Weshalb?**

Neben den Kursen bin ich auch direkt in Unternehmen tätig, stelle neue Programme und individuelle Anwendungen auf. Das geht sehr in die Beratung hinein. Vielen Kunden ist mittlerweile klar, dass Wissen die wertvollste Ressource ist.

Die Nachfrage einer Wissensdatenbank wurde immer öfter an mich herangetragen. So habe ich mich auf dem Gebiet des Wissensmanagements weitergebildet, was anfänglich nicht einfach war.

**Sie tragen jetzt den Titel MA, Master of Art in Business. Wie erlangt man den?**

Mit einem Studium an der FH in Eisenstadt im Fach „Angewandtes Wissensmanagement“. Berufsbegleitend freitags und samstags.

**Hat es sich gelohnt?**

Auf jeden Fall. Ich konnte aufbauen auf meine Erfahrung und mein Wissen aus der IT.

Nun kann ich meinen Kunden ein viel breiteres Portfolio anbieten als bisher.

**Wer sind Ihre Kunden jetzt?**

Ich betreue Konzerne ebenso wie Handwerksbetriebe. Fast jeder Handwerker hat heute schon auf der Baustelle seine Datenbank am Laptop dabei. Auch ein Installateur ist ja ein „Wissensarbeiter“. Aber das Arbeiten mit Informationen will gelernt sein. Arbeitszeit und Personalkosten sind das Teuerste in einem Unternehmen. Ich ver helfe dem Unternehmer zu schlanken Strukturen und kurzen Wegen.

**Ein Beispiel?**

Im Worstcase macht jeder Mitarbeiter für sich immer die gleiche Recherche, also die Suche nach Kunden, Lieferanten, Adressen oder Know How. Ich bündle nun das vereinte Wissen in einer Wissensdatei ab. Das Prinzip ist immer gleich, egal für welche Branche.

**Ähnlich wie bei Wikipedia?**

So einfach ist es nicht! Dahinter steckt eine subtile Software. Die Datenbank muss flexibel sein, damit sie von den Mitarbeitern immer wieder befüllt werden kann.

**Ist das Preisgeben von Wissen nicht ein Problem für die Mitarbeiter? Rücken die alles freiwillig raus?**

Am besten man schafft Anreize wie z. B. Incentives oder die Kür „Blogger der Woche“. Aber vor al-

lem müssen wir klarmachen, dass jeder vom Wissen des anderen profitiert, das ist ein lebendiger Kreislauf. Der Spruch „Wissen ist Macht“ hat heute in unserer vernetzten Zeit keine Relevanz mehr. Wer sein Wissen hortet, bekommt keines zurück und: wer allein im Kämmerlein vor sich hinbrütet wird schnell verhungern, sprich untergehen.

**Was sind die größten Fehler in Unternehmen?**

Das Wissen ziehen zu lassen. Eine Schlüsselperson geht in Pension, in die Karenz oder einfach nur auf Zeit in den Urlaub und nimmt alles Wissen mit.

**Wie akquirieren Sie Kunden?**

Durch Newsletter, Netzwerken und Vorträge. Eine gute PR-Plattform sind auch meine Wissensimpulse für Unternehmer, die ich viermal im Jahr veranstalte. mit Impulsvortrag, Kurzworkshop und einer Weinverkostung.

In lockerer Atmosphäre wird „netzgewerkt“ und gleichzeitig kann ich mein zugegebenermaßen etwas erklärungsbedürftiges Business präsentieren!

GANZE SERIE IM INTERNET



Unternehmerleben  
**Hinterfragt**  
www.noewi.at/unternehmerleben-hinterfragt



ECKDATEN

- ▶ [www.wissensentwicklung.at](http://www.wissensentwicklung.at)
- ▶ Computerschule seit 1996
- ▶ Unternehmensberatung
- ▶ seit 2013

# Neue SVA-Landesstelle in St. Pölten

Das Ziel der neuen Landesstelle: bestmögliche Erreichbarkeit rund um die Uhr – persönlich, telefonisch oder digital.

„Wichtig war uns die bestmögliche Erreichbarkeit für unsere 100.000 Versicherten in NÖ, aber auch für die rund 170 Mitarbeiter. Versicherte erreichen ihren Versicherungspartner nun rund um die Uhr, so können sich Selbstständige voll auf ihr Geschäft konzentrieren und ihre Anliegen dann mit der SVA erledigen, wenn sie dafür Zeit haben“, betonte SVA Obmann und WKO-Präsident Christoph Leitl bei der Eröffnung.

Für LH-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner ist es „wichtig, dass alle wichtigen Ansprechpartner für die Unternehmer und damit auch die SVA als deren zuständiger Versicherungsträger gebündelt in der Landeshauptstadt vertreten sind“.



Im Bild v.l.: Wilhelm Turecek, Mario Pulker, Ulrike Rabmer-Koller, Alexander Herzog, Johanna Mikl-Leitner, Christoph Leitl, Matthias Adl, Sonja Zwazl und Matthias Stadler.

Foto: Bollwein

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl unterstreicht die Bedeutung der SVA als Sozialversicherungsträger für Unternehmerinnen und Unternehmer und die Unterstützung der SVA im Rahmen der Betriebshilfe: „Selbstständige, die durch Schwangerschaft, Unfall oder längere Krankheit für

den Betrieb ausfallen, bekommen damit eine professionelle und erfahrene Kraft, die dafür sorgt, dass der Betrieb im Laufenden bleibt. Rund ein Viertel der Einsätze entfällt auf EPU. Insgesamt wurden 85 Prozent der bisher rund 2.600 NÖ Betriebshilfe-Einsätze in Unternehmen mit keinen oder

maximal zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geleistet. Ich bin überzeugt: Ohne Betriebshilfe als Sicherheitsnetz hätten viele Unternehmen diese Zeit nicht überstanden.“

„Gesundheit ist unser höchstes Gut“, unterstrich Hauptverband-Vorsitzende und WKO-Vizepräsidentin Ulrike Rabmer-Koller die Bedeutung von Gesundheitsvorsorge und die Aufgabe der Sozialversicherung für die Bevölkerung.

In der SVA wird in Zukunft auf „papierlos“ umgestellt. Alle alten Akten der Landesstelle NÖ wurden bereits gescannt. „Dies hat mehrere Vorteile: Wir brauchen weniger Archivfläche, der Aktenzugriff ist schneller möglich, weil er zentral abgerufen werden kann. Und: Wir schaffen einen großen Schritt zum papierlosen Büro“, erklärt Alexander Herzog, Obmann-Stellvertreter der SVA bei der Eröffnungsfeier. Auch die anderen Landesstellen der SVA werden sukzessive umgestellt.

## „Berufe zum Angreifen“



Von links: NÖ Obmann-Stv. Klaus Percig (Handel mit Sport- und Freizeitartikeln), AKNÖ-Präsident Markus Wieser, NÖGKK-Obmann-Stv. Michael Pap, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch (beide: Mödling). Foto: zVg

Spaß am Ausprobieren und Informieren zeigten 2.000 Volksschüler aus den Bezirken Mödling und Baden bei der Berufsorientierungsmesse „AK-Kids: Berufe zum Angreifen“ in der Eventpyramide in Vösendorf. „Bei der Messe haben die Kinder und Jugendlichen direkten Kontakt zu Betrieben aus der Region“, freut sich AKNÖ-Präsident Markus Wieser. Gemeinsam mit der WKNÖ und

der NÖGKK lud die AKNÖ Kinder ab dem Volksschulalter zum Mitmachen, Ausprobieren und Informieren ein. „Die Vielfalt der Ausbildungen und Möglichkeiten war noch nie so groß wie jetzt. Für uns ist es wichtig, die Jugendlichen bestmöglich zu unterstützen und zu betreuen. Berufsorientierung ist für uns Sozialpartner ein wichtiges Anliegen“, betont WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

**BMD BUSINESS SOFTWARE**

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMD INFO DAY St. Pölten 18.05.2017, Hotel Metropol**

**BUSINESS 4.0 – DIE DIGITALE ZUKUNFT JETZT ERLEBEN**

Entdecken Sie völlig neue Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung und Optimierung der unterschiedlichsten Geschäftsbereiche (Rechnungswesen, Lohnverrechnung, Faktura und ERP etc.) – mit den Business-Lösungen von BMD.

**WE MAKE BUSINESS EASY!**

**BMD SYSTEMHAUS GMBH** | Telefon: +43 (0)50 883 [www.bmd.com](http://www.bmd.com)

# Basel IV: „Europäer müssen Kräfte bündeln“

Mit Basel IV soll es neue Regeln für die Kreditvergabe geben – wann dies der Fall sein wird, ist noch offen. Die NÖWI fragte bei Othmar Karas, Mitglied des europäischen Parlaments, nach.

**NÖWI:** Ist mit dem US-Präsident Donald Trump zu rechnen, dass das Warten auf neue Bankregeln noch dauert?

**Othmar Karas:** Dem Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht gehören 45 Notenbanken und Aufsichtsbehörden aus 28 Ländern an. Meinungsverschiedenheiten sind da normal. Jüngste US-interne Entwicklungen können aber eine baldige Einigung über „Basel IV“ erschweren und die Umsetzung in den USA in Frage stellen. Mit seinen Präsidentendekreten über eine Revision des Dodd-Frank Acts zeigt Donald Trump, dass er die Lehren aus der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise ignoriert. Das ist fahrlässig und gefährdet Sicherheit und Stabilität im Finanzsektor. Weiters hat der republikanische Vize-Präsident des Bankenausschusses im Kongress an die US-Notenbank, die als eine der US-Vertreter im Baseler Ausschuss sitzt, einen harschen Brief gerichtet.

Die USA müssen endlich Position beziehen und Prioritäten darlegen. Unabhängig von den Entwicklungen in den USA oder dem Brexit muss die EU unabhängiger, entschlossener, mutiger und handlungsfähiger werden. In der Banken- und Finanzmarktregulierung brauchen wir mehr Verhältnismäßigkeit bei der Umsetzung globaler Standards aber keinen Regulierungsstopp!

**Zwischen Amerika und Europa herrscht Uneinigkeit darüber, wieviel Eigenkapital sie hinterlegen müssen. Wo werden sie sich treffen?**

In Europa finanzieren sich 80 Prozent der Unternehmen über Banken und lediglich 20 Prozent über den Kapitalmarkt. In den USA ist es genau umgekehrt. Gleichzeitig betreffen die Baseler Regeln in den USA nur einige Großbanken und in der EU über 8.000 Banken – also hat die Umsetzung in Europa viel stärkere Auswirkungen. Im Europäischen Parlament haben wir bereits im November 2016 in einer Resolution klar gemacht, dass Kalibrierungen in den jeweiligen Risikokategorien zu keinen unverhältnismäßigen Kapitalerhöhungen in der EU führen dürfen. Die Gesetze macht das Europäische Parlament, nicht der Baseler Ausschuss.

**Das Bankensystem soll sicherer werden, aber Banker klagen über zunehmende Regelwerke, Unternehmer über schwierige Kreditvergaben ...**

Eine Lehre aus der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise ist, dass wir Mindeststandards für alle Banken brauchen. Daher gaben die G20-Länder die Schaffung besserer Regeln für ein stabileres Bankensystem in Auftrag. Gleichzeitig kann nicht jede Regel im gleichen Ausmaß für jede Bank gelten und die Kreditvergabe für die Realwirtschaft darf nicht auf der Strecke bleiben.

Dass die EU-Kommission eine Verlängerung und Erweiterung des KMU-Korrekturfaktors vorgeschlagen hat, ist ein Schritt in die richtige Richtung und eine langjährige Forderung von mir und dem EU Parlament. Im

Zuge der aktuellen Überarbeitung der Eigenkapitalrichtlinie und Eigenkapitalverordnung wollen wir im Parlament für eine verhältnismäßigere Umsetzung internationaler Standards in europäisches Recht sorgen. Dabei muss es auch klare Verantwortungsstrukturen zwischen den Aufsichtsbehörden, Rechtssicherheit und angemessene Übergangsfristen geben.

**Kritisiert wird, dass Regionalbanken mit gleichen Maßstäben gemessen würden wie Großbanken.**

Kleine und mittelgroße Institute sind inlandorientierter und haben vor allem Kleinsparer, Familienunternehmen und KMU als Kunden. Im Vergleich zu größeren Instituten haben sie unterschiedliche Risikoprofile und Verflechtungen mit der Wirtschaft und tragen wegen ihrer begrenzten Ressourcen oft höhere Kosten bei der Umsetzung der Vorschriften.

Gerade im zentraleuropäischen Raum haben sich Regionalbanken eine starke Stellung als Partner des Mittelstands erworben. Eines der zentralen Werkzeuge, um zu verhindern, dass es zu einer massiven Belastung kleinerer Institute kommt ist das Instrument der „Proportionalität“. Hier brauchen wir eine allgemein gültige Definition des Begriffs um klarzustellen, wer von Offenlegungs- und Reportingpflichten befreit sein soll, wenn eine Bank unter einem gewissen Schwellenwert bleibt.

Auch bei der Definition nicht-komplexer Institute sowie Maßnahmen zur Anpassung der Offenlegungs- und Berichtspflichten abhängig von der Institutsgröße und dem Bestehen einer Börsennotierung geht der Kommissionsvorschlag noch nicht weit genug.

**In Österreich sind Bankenbeteiligungen von großer Bedeutung. Gefährden strengere Eigenkapitalvorschriften den Standort?**

Banken müssen ihre Unternehmensbeteiligungen schon seit „Basel-II“ mit Eigenmitteln unterlegen und mit einem Risikogewicht von 100 Prozent bewerten.

Eine unverhältnismäßige Erhöhung der Risikogewichtung für

Beteiligungen an Nichtbanken – wie zum Beispiel an Aktien börsennotierter Unternehmen – birgt die Gefahr, dass insbesondere österreichische Banken viele ihrer Beteiligungen abstoßen müssten.

Im Europäischen Parlament haben wir im Juni 2016 in einer fraktionsübergreifenden Anfrage an die EU Kommission klagend gestellt, dass eine weitere Erhöhung der Anforderungen die Fähigkeit von Banken zur Kreditvergabe an Unternehmen nicht schwächen darf.

Um Ungleichheiten auf dem europäischen Kapitalmarkt anzugehen, ist die Schaffung der Kapitalmarktunion zentral. In meinem Bericht zur Finanzierung von KMU fordere ich, dass wir dieses Projekt als Finanzierungsunion der Realwirtschaft gestalten und die Kapitalzufuhr nicht nur erleichtern, sondern auch erweitern!

**Wie kann ein EU-Kapitalmarkt realisiert werden?**

Der Aktionsplan der EU-Kommission für den Aufbau eines vereinten europäischen Kapitalmarkts bis 2019 enthält 33 Aktionen und Einzelmaßnahmen. Ein wichtiger Baustein ist die Stärkung des Vertrauens in das Finanzinstrument der Verbriefungen. Hier haben im Jänner Verhandlungen zwischen Parlament, Rat und Kommission begonnen, bei denen ich mich als Berichterstatter für mehr Transparenz und klarere Regeln einsetze.

Um die europäischen Interessen auf Baseler-Ebene verstärkt zu berücksichtigen, wünsche ich mir, dass die EU-Kommission stärker in eine Moderatoren- und Koordinatorenrolle schlüpft und mehr Informationsrunden zu den Verhandlungen im Rahmen des EU Finanzministerrats gibt. Wir Europäer müssen unsere Kräfte auf Baseler Ebene bündeln und vereint unser volles Gewicht in die Waagschale werfen, um die Arbeiten im Baseler Ausschuss aktiv mitzugestalten!

**Kontakt Büro Othmar Karas:**

- ▶ T +32 (0)2 2845627
- ▶ [www.othmar-karas.at](http://www.othmar-karas.at)
- ▶ E [othmar.karas@europarl.europa.eu](mailto:othmar.karas@europarl.europa.eu)
- ▶ Twitter: @othmar\_karas
- ▶ Facebook: othmar.karas

Fotos: Europäisches Parlament, Fotolia



# Firmengelände naturnah gestalten

Naturschutz und Wirtschaft sind vereinbar. Das zeigt das Projekt „Wirtschaft und Natur“, das 30 nachhaltige Maßnahmen im Unternehmen fördert.

Wirtschaftskammer und Land Niederösterreich bieten mit dem LIFE Projekt Wirtschaft & Natur Unterstützung für ökologische Maßnahmen im Unternehmen an. Ziel des Projekts ist es, das Bewusstsein für biologische Vielfalt und Ökosysteme zu steigern: Die geförderten Projekte reichen von Patenschaften für bestimmte Tiere, Pflanzen oder Gebiete über Pflegeeinsätze in der Natur bis hin zur Planung von naturnahen Firmengeländen.

Im Fokus von „Wirtschaft & Natur“ stehen dabei vor allem auch die kleineren und mittleren Unternehmen in Niederösterreich. Das Projekt läuft noch bis Ende April!

[www.wirtschaft-natur.at](http://www.wirtschaft-natur.at)



WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und Projektleiterin Jasmine Bachmann (beide mit Schild), Projektpartner Herbert Greisberger (GF der eNu, 7.v.r.) sowie Franz Maier (Präsident des Umweldachverbandes, 2.v.l.) stellen interessierten Unternehmen und Umweltorganisationen in der WKNÖ-Zentrale das Projekt vor. F: Marschik

## BERATUNGSFÖRDERUNGEN DER WKNÖ

Beratungsleistungen zur naturnahen Firmenarealgestaltung werden durch die Ökologische Betriebsberatung der WKNÖ gefördert:

► Kurzberatung: max. 8 Stunden, Pauschal € 720,- (exkl. USt.) - zu 100 % gefördert

► Schwerpunktberatung: max. 40 Stunden, max. € 60,-/Stunde (exkl. USt.; Der Stundensatz wird individuell zwischen Unternehmen und Berater vereinbart.)

► Weitere Beratungsförderungen: Energieeffizienz,

Ressourceneffizienz, Nachhaltigkeit, Abfallvermeidung

### Kontakt:

► Jürgen Schlögl  
T 02742/851-16910  
► Petra Lasselsberger  
T 02742/851-16920  
► E [uns.oeko@wknoe.at](mailto:uns.oeko@wknoe.at)

## MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



## Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# Registrierkasse fristgerecht nachrüsten!

**Bis 1. April müssen alle im Einsatz stehenden Registrierkassen eine technische Sicherheitseinrichtung zum Manipulationsschutz besitzen und beim Finanzamt erfasst worden sein. Um einer drohenden Strafe zu entgehen, müssen Sie bis 15. März eine entsprechende Bestellung vornehmen!**

Mit der bevorstehenden zweiten Etappe zur Registrierkassenpflicht erfolgt für viele Unternehmerinnen und Unternehmer ein wesentlicher Schritt: Ihre Registrierkassen müssen manipulationssicher sein. Dafür müssen sie sie mit einer speziellen Software und einem Chip ausstatten – Schätzungen zufolge entsprechen bis jetzt nur zehn Prozent der im Einsatz befindlichen Geräte diesen Anforderungen.

„Während für Großkonzerne die erforderliche Umstellung einen reinen Routinevorgang darstellt, wissen viele Klein- und Mittelbetriebe noch gar nicht, dass sie ihre Registrierkasse umrüsten müssen. Diese Unwissenheit schützt aber keineswegs vor einer Strafe“,

warnet Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die Zeit läuft, denn bis Mitte März haben die Betroffenen Zeit, wesentliche Schritte zu setzen. Denn auch Konsumenten können erkennen, ob eine Registrierkasse manipulationssicher ist, da diese Rechnungen künftig einen QR-Code tragen.

„Es ist für viele kein großer Umstieg, aber für alle wird sich die Umstellung sicherlich nicht ausgehen. Die größten Probleme sind dann der Fall, wenn man Hilfe vom Hersteller braucht, wenn ein Kundentermin vor Ort oder auch per Fernwartung notwendig ist“, erklärte Markus Knasmüller, Prokurist beim Hersteller von



„Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“, warnt WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Foto: zVg

ERP-Software von der BMD Systemhaus GmbH, im Radio.

Neben den Problemen bei den Serviceterminen soll es auch von Seiten der Chipkarten-Hersteller Lieferchwierigkeiten gegeben haben. Und auch die fehlende Information in puncto Manipula-

tionsschutz trug dazu bei, dass die Aufmerksamkeit bezüglich des rechtzeitigen Software-Updates nicht so gegeben war.

## Keine Strafe bei rechtzeitiger Bestellung

Wie aus Kreisen des Finanzministeriums zu hören ist, wird niemand gestraft werden, der aufgrund von Lieferchwierigkeiten die Software nicht installiert hat. Denn jeder, der bis 15. März die Software zumindest bestellt hat und dies auch belegen kann, muss sich im Falle einer Steuerprüfung keine Sorgen machen.

Dies bestätigt auch Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Finanzminister Hans Jörg Schelling hat mir in einem persönlichen Gespräch versichert, dass dies so gehandhabt werden wird. Allerdings wird es für alle jene Strafen geben, die sich bisher nicht die Mühe gemacht haben, ihr Registrierkassen manipulationssicher zu machen.“

# wko.at/registrierkassen

## Alle Informationen zu Registrierkassen

- ▶ **Online Ratgeber** informiert Sie, ...ob für Ihr Unternehmen eine Pflicht besteht, ...ob auf Ihren Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen und ...welche technischen Schritte erforderlich sind.
- ▶ **Antworten auf häufige Rechts- und Technikfragen**
- ▶ **Infobroschüren**
- ▶ **Liste der Kassensystem-Anbieter**
- ▶ **Mustervereinbarung: Kauf von Kassensystemen**
- ▶ **Videos** u.v.m.



Foto: Fotolia.com

Alles, was Sie wissen müssen, auf vier Seiten: [wko.at/noe/infoblatt](http://wko.at/noe/infoblatt)



# Österreich

## Registrierkassen: Manipulationsschutz ab 1. April nötig

**Update für Registrierkassen: Ab Anfang April tritt die verpflichtende technische Sicherheitseinrichtung von Registrierkassen in Kraft.**

Von Ausnahmen abgesehen gilt: Unternehmen haben zur Einzelerfassung der Barumsätze zwingend ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn ihr Jahresumsatz je Betrieb 15.000 Euro und der Barumsatz 7.500 Euro überschreiten.

Die Registrierkassenpflicht wurde aber in zwei Etappen eingeführt. Ab 1. April 2017 gilt: Nun müssen die Aufzeichnungen in

Registrierkassen mit einer Sicherheitseinrichtung vor Manipulation geschützt werden. Darüber hinaus muss diese Sicherheitseinrichtung über FinanzOnline registriert werden. Verstößen Unternehmen gegen diese Pflichten, können Strafen von bis zu 5.000 Euro verhängt werden.

Die Finanz prüft jeden Einzelfall. Und jedes Unternehmen hat die Möglichkeit, gegenüber der Behörde glaubhaft zu machen, warum die Frist nicht eingehalten werden konnte. Grundsätzlich gilt: Es soll niemand gestraft werden, der aufgrund von Liefer-schwierigkeiten die Software (auf der Rechnung soll ab 1. April ein QR-Code sein) nicht installiert hat. Konkret geht die Finanzver-

Aufzeichnungen in Registrierkassen müssen ab 1.4. mit einer Sicherheitseinrichtung geschützt werden.



waltung von keiner Missachtung des verpflichtenden Manipulationsschutzes aus, wenn die Unternehmen

- ▶ über eine Registrierkasse verfügen, die der Kassenrichtlinie entspricht und mit dieser die Einzelaufzeichnungspflicht und Belegerteilungspflicht erfüllt,
- ▶ Belege über die getätigten Barumsätze lückenlos erteilen und
- ▶ nachweisen bzw. zumindest glaubhaft machen, dass sie die Umrüstung der Registrierkasse

bei einem Kassenhersteller oder einem Kassenhändler bis Mitte März 2017 bereits beauftragt haben bzw. bei Nicht-Umrüstbarkeit eine geeignete Kasse bestellt haben.

### INFORMATIONEN

- ▶ Registrierkassenpflicht: [wko.at/registrierkassen](http://wko.at/registrierkassen)
- ▶ BM für Finanzen: [www.bmf.gv.at](http://www.bmf.gv.at)

## EU-Parlament gibt grünes Licht für Freihandelsabkommen CETA



**Das EU-Parlament hat letzte Woche endgültig grünes Licht für das Freihandelsabkommen mit Kanada gegeben. Damit können jene Teile von CETA, die unter EU-Verantwortung fallen, vorläufig in Kraft treten.**

Sinne der österreichischen und aller europäischen Unternehmen und ihrer Beschäftigten“, erklärte WKÖ-Vizepräsident Jürgen Roth nach dem eindeutigen Ja des Europäischen Parlaments zum EU-Kanada Freihandelsabkommen CETA.

„Unsere Firmen stehen im harten internationalen Wettbewerb.



WKÖ-Vizepräsident  
Jürgen Roth  
Fotos: WKÖ

Gut gemachte Abkommen können die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im internationalen Handel verbessern und bringen mehr Rechtssicherheit“, so Roth. Gerade für eine Exportnation wie Österreich wird CETA wichtige Verbesserungen bringen. Vorteile können sich insbesondere auch KMU und Erst-Exporteure ausrechnen, da es für sie ungleich schwieriger ist als für einen großen Betrieb, mit hohen Zöllen und nicht-tarifären Handelshürden (wie z.B. komplizierten Zulassungsverfahren) zu Recht zu kommen.

Nun geht es an die Umsetzung und Anwendung jener Teile des Abkommens, die ausschließlich in der Zuständigkeit der EU liegen. Die WKÖ geht davon aus, dass wichtige Verhandlungsergebnisse wie Zollsenkungen, der Abbau unnötiger Bürokratie und die verbesserte Zusammenarbeit mit den kanadischen Behörden möglichst bald vorläufig angewendet werden. „Die Umsetzung und tatsächliche Anwendung eines Handelsabkommens dauert Jahre. Wir sollten daher so früh wie möglich damit beginnen“, fordert auch WKÖ-Präsident Christoph Leitl.

„Das Votum des Europäischen Parlaments für CETA setzt ein wichtiges Signal: Europa steht für freien Handel und gegen Abschottung und Protektionismus. Dies ist im

# Strompreiszone als Best Practice

Derzeit steht der gemeinsame Strommarkt von Österreich, Deutschland und Luxemburg („Strompreiszone“) an der Kippe. Kommt es zu einer Zerschlagung, könnte das massiv negative Konsequenzen haben.

Seit rund 15 Jahren wickeln die drei Länder ihren Stromhandel gemeinsam ab, was Synergien schafft und nicht zuletzt die Kosten für die Betriebe im Rahmen hält. Wird die Strompreiszone aufgehoben, drohen volkswirtschaftliche Mehrkosten von insgesamt rund 300 Millionen Euro.

Seit einigen Jahren argumentieren Institutionen in der EU, aber auch einzelne Staaten, gegen den Erhalt der Strompreiszone und fordern eine Zerschlagung. So argumentiert etwa Polen, dass



Derzeit fließt der Strom noch ungehindert über die Grenzen. Foto: WKÖ

an der deutsch-österreichischen Grenze ein Engpass bestünde und daher eine Kapazitätsvergabe für Strom eingeführt werden müsse. Energiemarktexperten können dies jedoch nicht nachvollziehen – genauso wenig, warum der freie Warenverkehr in der EU gerade in diesem Fall nicht gelten dürfte.

Wird eine Trennung der Strompreiszone erzwungen, wäre das

ein Rückschritt, der noch dazu teuer käme, erläutert WKÖ-Präsident Christoph Leitl: „In der EU soll Warenverkehrsfreiheit gelebt werden, das gilt auch für Strom. Noch dazu spricht die EU-Kommission von der Realisierung einer Energieunion. Unser gemeinsamer Strommarkt mit Deutschland entspricht genau diesen Prinzipien und ist somit

ein Best Practice Beispiel in Europa. Es kann doch nicht sein, dass dieses nun wieder zurückgenommen werden soll. Wir fordern die Europäische Kommission auf, alles zu tun, damit es keine Rückschläge in diesem Konzept gibt.“

## Partnerschaftliche Lösung im europäischen Kontext ist das Ziel

Während Rechtswege ausgetestet werden, laufen die politischen Verhandlungen weiter. Leitl: „Wir begrüßen, dass die bilateralen Gespräche zwischen österreichischem und deutschem Wirtschaftsministerium vor kurzem wieder in Gang gekommen sind. Wir werden als WKÖ auch mit unseren Schwesterorganisationen in Deutschland und Luxemburg Kontakt aufnehmen und mit EU-Institutionen den Austausch suchen. Das Ziel muss sein, eine partnerschaftliche Lösung im europäischen Kontext zu erreichen.“

# Flughafen: Rückschlag für den Standort

Dass nun doch keine dritte Piste auf dem Flughafen Wien Schwechat gebaut werden darf, ist ein herber Rückschlag für den Wirtschaftsstandort Österreich. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes gerät ins Kreuzfeuer der Kritik.

Das Gericht hat seine Entscheidung gegen den Bau damit begründet, dass Österreichs Verpflichtung, den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, dadurch gefährdet würde. Ein Schluss, der so nicht zulässig ist, wie Experten kritisieren.

Stephan Schwarzer, Leiter der umweltpolitischen Abteilung in der WKÖ, stellt klar: „Die rechtliche Argumentation der Richter erscheint mehr als fragwürdig. Das Gericht sieht im Klima- und Umweltschutz das wesentliche Hindernis für die Errichtung der dringend benötigten neuen Start- und Landebahn. Ein direkter Zusammenhang zwischen dem Investitionsvorhaben und den Auswirkungen des Klimawandels ist aber nicht argumentierbar. Für die Emissionskontrolle des Flugverkehrs wurden eigene Instrumente entwickelt, namentlich der CO<sub>2</sub>-Emissionshandel auf Unionsebene. Kyoto-Protokoll, Klimaschutzgesetz und Nachhaltig-

keitsstrategien sind strategische Grundlagen, schlagen aber nicht auf die Ebene der individuellen Projektgenehmigung durch – von diesem Grundsatz hat sich das Bundesverwaltungsgericht ohne tragfähige Begründung verabschiedet.“

## Grünes Licht vom Verwaltungsgerichtshof kann noch Jahre dauern

Die Entscheidung sei ein Rückschlag und habe „schwerwiegende negative Folgen für den Wirtschafts-, Tourismus- und Beschäftigungsstandort Wien und Österreich“, betont Schwarzer. Da nun nur noch der Verwaltungsge-

richtshof angerufen werden kann, um die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts zu prüfen, werde es im günstigsten Fall Jahre dauern, bis vielleicht doch grünes Licht für das Projekt gegeben werden kann.

Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr in der WKÖ, ergänzt: „Aus Sicht aller Unternehmen, speziell der betroffenen Branchen, vor allem Verkehr und Tourismus, aber besonders auch aus standortpolitischer Sicht ist das eine enttäuschende Fehlentscheidung, mit deren Konsequenzen wir uns alle leider noch länger befassen werden müssen.“ Lesen Sie dazu auch die Kommentare auf den Seiten 3 und 30!

# Was wir für die Digitalisierung Ihres Unternehmens tun können?

# ALLES



## Ein Business-Partner, der alles kann:

Vernetzung, Kommunikation, Business-Service, Security, IT-Services – alles aus einer Hand, für jede Unternehmensgröße und flächendeckend in ganz Österreich.

Jetzt mit dem A1 Digitalisierungs-Check die optimale Lösung für Ihr Unternehmen ermitteln und zusätzlich Cloud Services kostenlos und unverbindlich testen. [A1.net/digitalisierung](http://A1.net/digitalisierung)

Einfach alles. Einfach A1.



# Service

## St. Pöltner Designausbildungen stellen sich vor

Am 24. und 25. März können Sie sich über die Studiengänge an der New Design University in St. Pölten informieren.

Wer sich für die New Design University (NDU) und ihre vielfältigen Bachelor- und Masterstudiengänge in den Bereichen Gestaltung, Technik und Business, das Kolleg/Aufbaulehrgang für Design und/oder den Foundation Course interessiert, hat im Frühling 2017 gleich mehrfach Gelegenheit dazu.

NDU und Designkolleg laden am 24. und 25. März 2017 gemeinsam zum Open House und bieten lebendige Einblicke in ihre Bildungsangebote, Werkstätten und Studios.

Es erwarten Sie Infopoints, Studiencorner und Mappencoachings, Präsentationen der Studiengänge und Workshops zu verschiedenen Themen sowie die Möglichkeit, am offenen Unterricht teilzunehmen. Informieren Sie sich direkt vor Ort über die Aufnahmebedingungen und verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten. [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

### Wann & wo?

- ▶ Freitag, 24. März, 10-18 Uhr
- ▶ Samstag, 25. März, 10-14 Uhr



- ▶ Designkolleg und Foundation Course: WIFI NÖ, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten
- ▶ New Design University:

tedeZ – Zentrum für Technologie und Design, Mariazeller Straße 97a, 3100 St. Pölten

Foto: WIFI

## Wir suchen Sie - unsere UnternehmerInnen!

„Erklären Sie das Geheimnis Ihres Erfolges“

17. – 21. Juli 2017



Die **Kinder Business Week Niederösterreich** gibt niederösterreichischen UnternehmerInnen die Möglichkeit, Ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kindern als potenziellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der

Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der Wertschätzung und Stärkung des Unternehmertums. Die Kids Academy vermittelt die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe. Diese 2 berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt 3 Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor „Zukunft Wirtschaft“ und bieten eine 3-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien Sie als Vortragender bei der KBW dabei und gestalten Sie mit. Infos unter: **02742/851-14110** oder [marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at).



# Symposium der New Design University verbindet Handwerk, Forschung und Design

Am 9. März 2017 findet das Symposium „Practice Based Research – Manual & Material Culture“ an der New Design University statt. Die Teilnahme ist kostenfrei – jetzt anmelden!

Das Symposium, das in Kooperation mit dem Institut für Soziologie der Universität Wien veranstaltet wird, widmet sich aktuellen Perspektiven auf Design, Handwerk und produzierende Gestaltung.

In jüngster Zeit wird handwerkliche Praxis wieder vermehrt thematisiert. Dabei fehlt jedoch ein differenziertes Bild jener Formen von Wissen, die mit Handwerksarbeit in Verbindung stehen.

Hier setzt das von Stefan Moritsch geleitete und seit November 2014 laufende Forschungsprojekt „Practice Based Research – Manual & Material Culture“ der New Design University (NDU) an. Der Fragestellung „Wie kann handwerkliches Wissen Anschluss an die Lebens- und Arbeitswelt des 21. Jahrhunderts finden?“ wird unter anderem mit Expertinnen und Experten aus Handwerks- und Gestaltungspraxis, Design und Forschung im Rahmen eines

öffentlichen Symposiums an der NDU in Kooperation mit der Universität Wien nachgegangen.

## Wann & Wo?

- ▶ 9. März 2017, 9 bis 17 Uhr
- ▶ New Design University
- ▶ Raum T 1.01 (Auditorium)
- ▶ Mariazeller Straße 97a
- ▶ 3100 St. Pölten



Eines der innovativen Handwerksprojekte der NDU ist die „Brotkugel“ von Christian Herzog: Dieses All-in-One Backtool aus Schamott dient als Rührschüssel, Backform, Backofen und auch zur Lagerung und Präsentation bei Tisch.

Foto: Nikolaus Korab

## Infos & Anmeldung

Eine Anmeldung ist ab sofort an [Ekatrien.lagler@ndu.ac.at](mailto:Ekatrien.lagler@ndu.ac.at) möglich.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Finanzierungsgeber ist der Wissenschaftsfond des Landes NÖ.

[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)



**NEW DESIGN UNIVERSITY**

PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN



## Leistungsübersicht 2016

Im Rahmen der **WIFI-Unternehmerakademie**

haben **2.167** Unternehmer bei **179** Seminaren und Vorträgen die Gelegenheit zum Update ihrer Kompetenzen genutzt.

Auch das Angebot an EPU-Seminaren wurde ausgeweitet.

Dabei konnten **703** Unternehmer begrüßt werden.

Unterstützt werden die Weiterbildungsanliegen der WK-Mitglieder mit dem **WK-Bildungsscheck**.

**3.501** Schecks mit einem Wert von

**258.324** Euro wurden 2016 dafür eingelöst.



Foto: Bilderbox

# „Wollte mich schon immer selbstständig machen“

Mit 19 die Meisterprüfung und ein halbes Jahr später die Unternehmerprüfung: Die heute 30-jährige Friseurmeisterin Karin Pillenbauer hat den Grundstein für ihre Karriere – und ihre eigenen Salons – im WIFI gelegt.

„Mit nur 19 Jahren waren Themen wie die rechtlichen Grundlagen der Selbstständigkeit komplettes Neuland für mich“, erzählt Karin Pillenbauer, „aber ich wollte mich schon immer selbstständig machen.“ Deshalb absolvierte die

Friseurin nicht nur Meister- und Unternehmerprüfung im WIFI, sondern bildete sich auch in EDV, Englisch und Mitarbeiterführung weiter.

## Von der Mobilfriseurin zum eigenen Salon

Einige Jahre war Karin Pillenbauer Salonleiterin, 2007 machte sie sich als Mobilfriseurin selbstständig. Zwei Jahre später eröffnete sie ihren ersten Salon in Krems. Im Juli 2016 kam die zweite Filiale in Totzenbach dazu. Karin Pillenbauer beschäftigt zwei Mitarbeiterinnen.

Ob die Friseurmeisterin noch einen Bezug zum WIFI Niederösterreich hat? Karin Pillenbauer: „Bei den Ausbildungen sind Freundschaften entstanden, die bis heute halten. Und ich habe

**SERIE, TEIL 3**  
**Erfolgreich mit dem WIFI**  




Karin Pillenbauer absolvierte mit 19 Meister- und Unternehmerprüfung im WIFI NÖ in St. Pölten. Foto: Undercut

sogar noch Kunden aus der Zeit von damals: Eine Dame, an der ich in der Ausbildungsphase ‚üben‘ durfte, ist bis heute meine Kundin geblieben und kommt mit allen Familienmitgliedern regelmäßig in meinen Salon.“ [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)

### INTERESSE?

Hier geht's zur Website des WIFI NÖ: Einfach **QR-Code** scannen und alle Infos über die Vorbereitung auf die Meisterprüfung für das Ge-



werbe Friseur und Perückenmacher erfahren!



Der trendige Salon „Undercut“ von Karin Pillenbauer.

Foto: Undercut

## Info-Veranstaltung zu Datenschutz-Grundverordnung



**5. April** 14 – 17 Uhr  
**St. Pölten**  
Wirtschaftskammer NÖ  
Mariazellerstraße 97

**6. April** 14 – 17 Uhr  
**Amstetten**  
WIFI Amstetten  
Leopold-Maderthaler-Platz 1

**19. April** 14 – 17 Uhr  
**Mödling**  
WIFI Mödling  
Guntramsdorfer Straße 101

**3. Mai** 14 – 17 Uhr  
**Mistelbach**  
Festsaal Haus der Wirtschaft  
Pater Helde Straße 19

**10. Mai** 14 – 17 Uhr  
**Zwettl**  
WKNÖ Bezirksstelle Zwettl  
Gartenstraße 32

Anmeldung (bis 10 Tage vor dem Wunschtermin mit Mitgliedsnr.) unter [rechtspolitik@wknoe.at](mailto:rechtspolitik@wknoe.at)

# Damit die Ware sicher ankommt!

Die österreichische Tochtergesellschaft des Schweizer Logistikdienstleisters swiss mail solutions (sms) hat eine Plattform für den Online-Handel entwickelt, um die Kommunikation zwischen Verkäufer, Logistiker und Käufer zu vereinfachen.



Der Online-Handel boomt. Damit steigen aber auch die Anforderungen an die zeitnahe Kommunikation zwischen dem online-Verkäufer und seinen Kunden. Dabei geht es neben dem Status („Wo ist die Bestellung?“) auch um Informationen für Versender und Verkäufer zu nicht zustellbaren Sendungen.

In der Wertschöpfungskette fungieren Fulfillmentanbieter wie sms als Schnittstelle zwischen Verkäufer, Handelsplattform, Warenlager, Zusteller und Käufer. Sie können daher allen Beteiligten Informationen über den

logistischen Status zur Verfügung stellen.

## Neuartige Kommunikationsplattform

Um diese Aufgabe optimal zu meistern, hat das in Herzogenburg ansässige Unternehmen eine neuartige Kommunikationsplattform entwickelt: Kunden von sms können den gesamten Verlauf ihrer Sendungen sehen – von der Übermittlung der Bestellung an sms, der Übergabe an den Zusteller bis zur Zustellbestätigung oder eine nicht mögliche Zustellbarkeit. Die Lösung ist zudem unabhängig davon, welcher Zustelldienst genutzt wurde.

## Wertvolle Hilfe

„Die Unterstützung durch die



SERIE, TEIL 155

## Vitale Betriebe in den Regionen

Technologie und Innovations-Partner der WKNÖ war in der Entwicklungsphase sehr wertvoll. Ebenso empfehlenswert für KMU ist die Kleinprojektförderung der NÖ Landesregierung, welche uns die Realisierung des Projektes wesentlich erleichtert hat“, so der sms-Geschäftsführer Georg Weidinger (siehe Bild).

Foto: swiss mail solutions  
[www.swissmailolutions.com](http://www.swissmailolutions.com)



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ



Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

## Finanzierung - Förderung von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

Informationstag am 23. März 2017 im Büro Ideen Zentrum BLAHA  
Korneuburg, Klein Engersdorferstraße 100

Die Förderstellen

**NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet, AWS, ERP, FFG, KPC, ecoplus, TIP**

präsentieren von 9.00 bis 13.00 Uhr ihre neuesten und aktuellen Förderprogramme

und stehen von 13.30 bis 16.00 Uhr für projektbezogene Einzelgespräche zur Verfügung.

Anmeldung: T 02742/851-16501 E-Mail [tip.info.center@wknnoe.at](mailto:tip.info.center@wknnoe.at)

Kostenlose Veranstaltung - begrenzte Teilnehmerzahl

Zusätzliche Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:



[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



## Handelsvertreter/Vertriebspartner in Deutschland gesucht?

Suchen Sie in Bayern und/oder Baden-Württemberg Handelsvertreter oder Vertriebspartner? Wenn ja, dann bietet Ihnen die Außenwirtschaft Austria an, bei den Vertriebspartnertagen 2017 dabei zu sein.

Die Vertriebspartnertage finden statt am

- ▶ 27. März 2017 in München (für die Region Bayern) und am
- ▶ 9. Oktober 2017 in Stuttgart (für die Region Baden-Württemberg)

In der Zeit von 13 bis 16.30 Uhr laden wir für Sie Vertriebspartner ein. Sie können sich neben diesen direkten Kontakten auch über aktuelle Themen zum Handelsvertreterrecht, Durchsetzung von Ansprüchen usw. informieren.

Ihre Teilnahme ist für Sie sowohl persönlich, wie natürlich auch nur anhand von Katalogmaterial möglich, welches die Mitarbeiter der zuständigen AußenwirtschaftsCenter für Sie den Besucherinnen und Besuchern näherbringen. Wichtig: Eine persönliche Anmeldung ist aufgrund

der begrenzten Platzanzahl verbindlich!

Gerade für österreichische Unternehmen, die erst am Beginn des Markteintrittes stehen oder keine Kapazitäten haben, den deutschen Markt ganz oder auch nur teilweise selbst zu betreuen, sind Handelsvertreter oft geeignete Vertriebspartner, da sie über gute Markt- und Branchenkenntnisse verfügen und Kontakte zu möglichen Kunden pflegen, um nur einen Vorteil aufzugreifen.

Die Handelsvertreter-Meetings bieten Ihnen eine gute Möglichkeit, deutsche Handelsvertreter auf Ihre Produkte aufmerksam zu machen. Ein Export Ihrer Produkte über einen deutschen Handelsvertreter bietet Ihnen folgende Vorteile:

- ▶ Handelsvertreter verfügen über sehr gute Markt- und Branchen-

kenntnisse sowie Kontakte zu möglichen Kunden.

- ▶ Handelsvertreter vertreten in der Regel auch Produkte anderer Firmen, die sich ergänzen und den Handelsvertreter für die Kunden noch interessanter machen.
- ▶ Handelsvertreter verursachen in der Regel keine oder geringere Fixkosten als angestellte Reisende, da sie in aller Regel kein Gehalt, sondern eine erfolgsabhängige Umsatzprovision erhalten.
- ▶ Handelsvertreterverträge können im Allgemeinen bei Unzufriedenheit unproblematisch und schneller gekündigt werden als Angestelltenverträge.

### Die Kosten

Die Teilnahme an den Handelsvertreter-Meetings kostet für Mitglieder der Wirtschaftskammer-Organisation je Veranstaltungsort EUR 200 (zzgl. 20% USt.), für Nichtmitglieder EUR 400 (zzgl. 20% USt.). Die Kosten werden Ihnen durch die Service GmbH der

**JETZT ANMELDEN!**



Einfach QR-Code scannen und Anmeldeformular ausfüllen!

Wirtschaftskammer Österreich in Rechnung gestellt. Damit werden die Organisations-, Druck- und Veranstaltungskosten zum Teil gedeckt. Reise- und Aufenthaltskosten sind von Ihnen selbst zu begleichen.

### Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Website über Deutschland der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter [wko.at/awo/de](http://wko.at/awo/de) bei „Veranstaltungen“.

Ihre Fragen beantwortet gerne Johanna Jungmayr im AußenwirtschaftsCenter München unter T +49 89 24 29 14-0 oder E [muenchen@wko.at](mailto:muenchen@wko.at). Foto: Fotolia

## TRIGOS 2017 NIEDERÖSTERREICH



Die etablierte Auszeichnung für  
Corporate Social Responsibility

[www.trigos.at](http://www.trigos.at)

Einreichfrist:

3. März 2017



**JETZT  
EINREICHEN**

## Nachhaltigkeit ist Ihnen wichtig?

Beim TRIGOS NÖ, der Auszeichnung für nachhaltige Unternehmen, können Sie Ihr Projekt in der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement“ einreichen.

Der Fokus des TRIGOS liegt auf dem ganzheitlichen Engagement der Unternehmen im sozialen sowie ökologischen Bereich. Wie setzt sich das Unternehmen mit seinen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft auseinander? Welche Bestrebungen gibt es, das Kerngeschäft so nachhaltig wie möglich zu gestalten?

### NÖ Kategorie: Ganzheitliches CSR-Engagement

Neben der Betrachtung der Aktivitäten im Kerngeschäft, sowie der CSR-Strategie, werden in dieser Kategorie die zwei aus Sicht des Unternehmens wichtigsten CSR-Maßnahmen und deren Wirkung in den Bereichen Arbeitsplatz, Gesellschaft und Umwelt bewertet.

Die Auszeichnung wird für kleine, mittlere und große Unter-

nehmen vergeben.

Darüber hinaus wird unter allen Einreichern der „Beste CSR-Newcomer“ ermittelt.

### Die Kategorien:

- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement: Kleines Unternehmen (1-25 Mitarbeiter)
- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittleres Unternehmen (26-250 Mitarbeiter)
- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement: Großes Unternehmen (ab 250 Mitarbeiter)
- ▶ Sonderpreis: Bester CSR Newcomer

### Jetzt einreichen!

Bis 3. März 2017 können Sie sich für die TRIGOS-Auszeichnung bewerben. Alle Infos unter [www.trigos.at](http://www.trigos.at)

# Südost- und Zentraleuropa: Ihre Exportchance!

Am Montag, dem 13. März, stehen Ihnen in der Wirtschaftskammer NÖ in St. Pölten 11 Wirtschaftsdelegierte der Region „Südost- & Zentraleuropa“ für ein individuelles Firmengespräch zur Verfügung.

Folgende 20 europäische Länder werden durch das Know-how der Wirtschaftsdelegierten abgedeckt:

- ▶ Albanien,
- ▶ Bosnien-Herzegowina,
- ▶ Bulgarien,
- ▶ Estland,
- ▶ Griechenland,
- ▶ Kosovo,
- ▶ Kroatien,
- ▶ Lettland,
- ▶ Litauen,
- ▶ Mazedonien,
- ▶ Moldau,
- ▶ Montenegro,
- ▶ Polen,
- ▶ Rumänien,
- ▶ Serbien,
- ▶ Slowakei,
- ▶ Slowenien,
- ▶ Tschechien,
- ▶ Ungarn und Zypern.

## Sondieren Sie Ihre Marktchancen!

Direkte Gespräche mit den Wirtschaftsdelegierten bieten eine ideale Möglichkeit, sich einen Überblick über die Marktchancen zu verschaffen, sich über die aktuelle wirtschaftliche Lage sowie über Produkt- und Branchenentwicklungen der einzelnen Märkte zu informieren und auch Problemfälle zu besprechen.

## Sechs Info-Workshops

Zusätzlich zu den Firmeneinzelgesprächen werden von der Außenwirtschaft NÖ sechs Info-Workshops angeboten:

1. EU-Förderungen für Infrastruktur, Landwirtschaft, Energie und Industrie! Wie können Sie in den Ländern Rumänien, Bulgarien, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Serbien davon profitieren?
2. Niederösterreichische Nachbarländer – ein Garant für Ihren Exporterfolg!
3. Griechenland & Zypern – gibt es wirtschaftliches Potenzial?
4. „go international“-Exportförderung – nutzen Sie den Europascheck KMU für Ihren Markteintritt
5. Das 1x1 des Exports – Basics für Einsteiger
6. Waren- und Dienstleistungsexport im Binnenmarkt – umsatzsteuerrechtliche Fragen

## Infos & Anmeldung

Detaillierte Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw) bzw. können Sie über E [aussenwirtschaft@wknoe.at](mailto:aussenwirtschaft@wknoe.at) oder T 02742/851-16401 anfordern.

Foto: Fotolia

## SCHON GEWUSST...? DER ZIELMARKT KROATIEN

Österreichische Unternehmen sind die zweitgrößten Auslandsinvestoren in Kroatien. Von 1993 (Beginn der Aufzeichnungen) bis Ende Q1/2016 kamen mit 5,24 Mrd. Euro, ca. 18% aller Auslandsinvestitionen aus Österreich (Niederlande: 5,97 Mrd. Euro, Deutschland: 2,71 Mrd. Euro, Luxemburg 2,19 Mrd. Euro, Ungarn: 2,06 Mrd. Euro). Mit etwa 650 österreichischen Niederlassungen in fast allen Sektoren ist Kroatien ein „erweiterter Heimmarkt“ mit vielen österreichischen Anknüpfungspunkten.

Zypern

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

| Veranstaltung                              | Beschreibung/Termine  |
|--|---|
| <b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b> | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine (Anmeldung nur telefonisch möglich):<br>-> 1.3. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.3. WK Hollabrunn T 02952/2366 -> 12.4. WK Wiener Neustadt T 02622/22108 |



## UNTERNEHMERSERVICE

| Veranstaltung         | Datum/Zeit | Beschreibung   | Ort/Adresse     |
|-----------------------|------------|--|-----------------|
| <b>Ideensprechtag</b> | 6. März    | Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501. | WK Mödling      |
| <b>Ideensprechtag</b> | 20. März   |  | WKNÖ St. Pölten |

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



| Branche                        | Lage               | Detailangaben  | Kenn-Nr. |
|--------------------------------|--------------------|--|----------|
| <b>Modellbau Einzelhandel</b>  | Wiener Neustadt    | Wir verkaufen unseren Onlineshop sowie die Ladeneinrichtung unserer Modellbausparte. Nähere Informationen unter Tel.: 02622/90834-100  | A 4651   |
| <b>Fleischerei</b>             | St. Pölten-Land    | Fleischerei - Eigenschlachtung, Küche, Mittagmenü, Partyservice.   | A 4652   |
| <b>Gärtnerei und Floristik</b> | Weinviertel        | Nachfolge/Kauf einer Gärtnerei inkl. Wohnhaus am Betriebsgrundstück 20 km westlich von Wien. Die A 4292 Gärtnerei mit einer Gesamtgrundfläche von 2131 m <sup>2</sup> hat einen bekannten Namen sowie hohe Reputation bei seinen langjährig gut eingeführten Kunden und kaum Konkurrenz. Das Unternehmen verzeichnet Umsatzsteigerung in den letzten 10 Jahren und lässt Raum für neue innovative Produkte und Dienstleistungen. Langjährige professionelle Arbeit und Spezialisierung, hohe Kundenzufriedenheit, ein wachsender Markt in einer aufstrebenden Gemeinde (rd. 10.000 Einwohner) sowie moderne Verkaufsflächen und Gewächshäuser sind wesentliche Erfolgsfaktoren. Infos unter Tel.: 02274/2269 | A 4292   |
| <b>Friseur</b>                 | Wiener Neustadt    | Frisurenstudio in Wr. Neustadt sucht Nachfolger. Das Geschäft besteht aus 8 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen. Färberaum und Teeküche. Insgesamt 70 m <sup>2</sup> . Miete € 500,-. Das Geschäft floriert hauptsächlich durch Stammkunden.  | A 4484   |
| <b>Fußpflege</b>               | Mödling            | Neu renoviertes Fußpflegegeschäft, gute Lage in Mödling, geringe Miete suche Nachfolger/in. Das Geschäft besteht aus 2 Fußpflegekabinen, Hygienekabine und WC. Infos T: 0699/17162007  | A 4630   |
| <b>Gastronomie</b>             | St. Corona/Wechsel | Gasthof im Wechselgebiet, 65 Sitzplätze, Gastgarten, Parkplätze, neues WC, lager, barrierefrei, sofort betriebsbereit, Top-Zustand. Auch für andere Gewerbeart nutzbar. Tel.: 0664/4010234   | A 4647   |

## WIFI

| Veranstaltung                                  | Datum/Uhrzeit  | Beschreibung  | Ort/Adresse   |
|--|--|---|---|
| <b>Direktvertrieb - Chance für die Zukunft</b> | 10.3. - 11.3.2017<br> | Mit der berufsbegleitenden WIFI-Seminarreihe „Erfolgreich im Direktvertrieb“ erwerben Sie jetzt alle wichtigen Kenntnisse, um im direkten Kundenkontakt bei Beratung und Verkauf zu punkten. Wenn Sie in die Branche einsteigen wollen, oder bereits als Direktberater arbeiten, holen Sie sich fundiertes Know-how und top-aktuelle Informationen rund um die Themen Recht, Steuern, Sozialversicherung und erfolgreiches Verkaufen. | WIFI Gmünd, Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd<br> |

[www.derdirektvertrieb.at](http://www.derdirektvertrieb.at)



**Video zur Veranstaltung**  
<https://wko.tv/play.aspx?c=4vsm55>

# Branchen

## NÖ Tischler: Design unterm Blätterdach

Die NÖ Landesinnung der Tischler ermöglichte im Rahmen eines neuen Präsentationsformats 20 Tischlereien und Holzverarbeitern die Teilnahme an der Tullner Messe „Haus-Bau + Energiesparen“.

Ob Bett, Küche, Treppe oder Fenster – das Publikum konnte auf der Messe HausBau + Energiesparen die ganze Schaffensbandbreite der NÖ Tischler und Holzgestalter bewundern. Nach den erfolgreichen Messeauftritten im Rahmen der Wohnen & Interieur Wien sowie bei der Wieselburger Messe in den vergangenen Jahren hatte die NÖ Landesinnung heuer für die Messe Tulln ein neues Präsentationsformat konzipiert. Insgesamt konnten sich 20 Betriebe (18 Tischlereien und zwei Holzgestalter) im Rahmen eines als „Designwald“ gestalteten Gemeinschaftsauftrittes präsentieren.

### Gemeinsame Plattform

Auf einer Fläche von knapp sechs Quadratmetern konnte jeder Teilnehmer seinen Betrieb mit einem ausgewählten Stück oder ganz einfach mit Roll-Ups vorstellen – oder man nutzte die Gelegenheit und präsentierte sich gleich mit einem auf die jeweilige Koje maßgeschneiderten Gesamt-



Die NÖ Landesinnung der Tischler und Holzgestalter mit den Kleidern im „Holzdesign“ – von links: Landesinnungsmeister-Stv. Johann Ostermann, Innungsgeschäftsführer Gregor Berger, LIM Helmut Mitsch, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter und LIM-Stv. Stefan Zamecnik

Foto: Petra Punzer

projekt. Für die Teilnehmer fiel dabei nur ein geringer Werbekostenbeitrag an, die übrigen Kosten für den Gesamtauftritt sowie die Infrastruktur trug die Landesinnung. „Unser Ziel war, unseren Mitgliedern eine günstige Chance für eine Präsenz auf der Messe zu bieten, Interessierten die Möglichkeit zum Hineinschupfern ins

Messegeschehen zu geben und gleichzeitig eine gemeinsame Plattform zu schaffen“, freut sich Landesinnungsmeister Helmut Mitsch über das restlos ausgebuchte Standkonzept.

### Im Holzkleid

Der Name des Gemeinschaftsauftrittes bezieht sich auf die Gestaltung des zentralen Infobereichs mit einem Blätterdach, umgeben von grün lackierten, symbolischen Bäumen, zur Ver-

fügung gestellt von der Innung Oberösterreich.

Für Aufsehen beim Publikum sorgten die im Designwald ausgestellten Designkleider aus Holz (von denen zwei von der Landesinnung Tirol zur Verfügung gestellt wurden), außerdem präsentierte sich die MK Pöchlarn (Meisterschule für Tischler) mit Designerstühlen.

Die täglichen Diskussionsrunden zu den Themen Ausbildung und Design rundeten das Gesamtkonzept ab. [www.tischlernoe.at](http://www.tischlernoe.at)



Die NÖ Landesinnung der Tischler und Holzgestalter ermöglichte ihren Mitgliedern einen kostengünstigen Auftritt.

Foto: Stefan Zamecnik

### VIERTELSVORANSTALTUNGEN IN PLANUNG

- ▶ Waldviertel: Alois Svoboda GmbH, Krems
- ▶ Weinviertel: Breyer GesmbH, Leobendorf
- ▶ Mostviertel: Krumböck GmbH, Gerersdorf
- ▶ Industrieviertel: Walli – Garten- & Wohnmöbel, Thernberg

**EINTRITT FREI!**

# Tag des **high tec lehrlings**

**LEHRLINGSWETTBEWERBE**

**Do. 23.03.2017  
WIFI St. Pölten**

**MIT BERUFSINFO FÜR ALLE!**

Niederösterreichischer  
**TOP-Lehrling**  
[www.metallehrling.at](http://www.metallehrling.at)

[www.metallehrling.at](http://www.metallehrling.at)



## Metallgewerbe: Tag des High-Tec Lehrlings in St. Pölten

Bereits zum 13. Mal findet am 23. März 2017 von 8 bis 16 Uhr der Tag des High-Tec-Lehrlings im WIFI St. Pölten statt. Die Lehrlingswettbewerbe aller wichtigen Metalllehrberufe finden an diesem Tag statt, viele weitere Berufe werden präsentiert. Rund um diese Lehrlingswettbewerbe wird Schülern die Möglichkeit zur umfassenden Berufsinformation geboten: Die besten Lehrlinge Niederösterreichs können an diesem Tag bei der Arbeit beobachtet werden, und von geschultem Fachpersonal gibt es Informationen über zukunftsorientierte Lehrberufe.

Weiters am Programm: Führungen und reichlich Informations-

material über die Lehrberufe wie etwa Metalltechnik (Schlosser), Schmiedetechnik, Fahrzeugbautechnik, Landmaschinentechnik, Elektrotechnik – Elektro und Gebäudetechnik, Elektronik – Kommunikationselektronik, Mechatronik, Kälteanlagentechnik, Installations- und Gebäudetechnik, Karosseriebautechnik oder Luftfahrzeugtechnik.

Das Lehrlingsfest findet seinen Höhepunkt in der gemeinsamen Siegerehrung ab 16 Uhr, bei der der „Lehrlingsoscar Metallica“ überreicht wird.

Nähere Informationen unter [www.metalllehrling.at](http://www.metalllehrling.at)

## HOLZBAU; DACHDECKER, GLASER UND SPENGLER

# Dacharbeiten: 2017 Sicherheitskurse auch für Glaser



Die Dacharbeiten-Lehrgänge der AUYA-Landesstelle Wien in Kooperation mit den Landesinrichtungen Wien, Niederösterreich und Burgenland für Dachdecker, Spengler und Holzbau fanden heuer bereits zum 13. Mal statt.

Neben speziellen Kursen für Dachdecker, Spengler und Holzbauer kamen heuer erstmals eigene Kurse für Glaser dazu. Im Trainingszentrum der Höhenwerkstatt in Baden gingen die Kurse (18 Termine) über die Bühne.

Die Gefahren im Rahmen von Dacharbeiten werden leider nach wie vor von vielen unterschätzt. Ein Absturz vom Dach endet meist mit schwersten Verletzungen – in Einzelfällen sogar tödlich – und hat im Schnitt mehr als zehn Wochen Krankenstand zur Folge. Alleine im Jahr 2015 verzeichnete die AUYA-Statistik österreichweit

193 Abstürze vom Dach, 61 davon passierten in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland.

„Auch Glaser sind immer mehr davon betroffen, in der Höhe zu arbeiten. Bei der Montage von Glasdächern auf Wintergärten oder bei Vordächern aus Glas ist es besonders wichtig, gut gesichert zu arbeiten. In den neuen Kursen werden daher die wichtigsten Sicherheitsaspekte für richtiges Arbeiten auf Dächern vermittelt“, so Bernd Toplak, Präventionsexperte der AUYA-Landesstelle Wien.

Seit Beginn der Kurse nahmen insgesamt 1.978 Personen teil. „Korrekte Eigensicherung und regelmäßiges Üben unter gesicherten Bedingungen sind das Um und Auf, um im Ernstfall richtig reagieren zu können“, betont Experte Bernd Toplak.

Foto: R. Gryc/AUYA

Anfahrt

Unterstützt von:  
**EVN**



Kontakt:

Die Metallgewerbe Niederösterreich  
Wirtschaftskammer NÖ  
Landsbergerstraße 1  
3100 St. Pölten

Tel.: 02742 / 851 19 131 (Frau Doris Höllmüller)  
E-Mail: [metall1@wknoe.at](mailto:metall1@wknoe.at)



**PERSONENBERATUNG UND PERSONENBETREUUNG**

## Personenbetreuer bei der Seniorenmesse „Bleib aktiv“



Die Berufsgruppe der Personenbetreuung war bei der Seniorenmesse „Bleib aktiv“ im VAZ St. Pölten mit einem eigenen Stand vertreten. Insgesamt besuchten knapp 11.000 Personen die Messe – am Stand „Personenbetreuung“ gabs relevante Informationen rund um das Thema „Betreuung in vertrauter Umgebung“.

Von links: Annamaria Papp Agh, Margit Hermentin, Obmann Gerhard Weinbörmair (Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung) und Rosa Kainrath.

Foto: zVg

Unter [www.personenbetreuung.wkoratgeber.at](http://www.personenbetreuung.wkoratgeber.at) steht in elf Sprachen ein Online-Ratgeber zur Verfügung: Er soll sowohl angehende als auch bereits tätige Personenbetreuerinnen und -betreuer unterstützen.

Zusätzlich kann der kann der Online-Ratgeber auch in der Beratung – etwa im Gründerservice der WKÖ oder in Vermittlungsagenturen – als Gesprächsleitfaden verwendet werden.

Der Online-Ratgeber überzeugt im Vergleich zum oft verwendeten

Merkblatt mit der Individualität der Information.

Durch geschickt vernetzte Fragestellungen wird durch den Ratgeber geführt. Das Besondere daran: Dabei müssen nur die jeweils relevanten Fragen beantwortet werden. Am Ende eines jeden Themenblocks werden die Antworten, samt Kontaktinformationen für weitere Fragen, gebündelt in einem individuellen Merkblatt ausgegeben.

[wko.at/noe/personenberatung-personenbetreuung](http://wko.at/noe/personenberatung-personenbetreuung)



## Bankomatentgelt: Transparenz für Kunden – aber bitte keine Verbote!



NÖ Spartenobmann Vieghofer

Geräten – buchstäblich ein Mit-Kanonen-auf-Spatzen-schießen“, betont Niederösterreichs Spartenobmann Johann Vieghofer.

Die BWB kommt nun in ihrer Beurteilung zum Schluss, dass ein Entgelt-Verbot nicht im Interesse der Konsumenten liegt, da es zu einer Ausdünnung des in Österreich besonders dichten Bankomatnetzes und damit unweigerlich zu einer Einschränkung der Behebungsmöglichkeiten führen müsste.

Die BWB stellt auch fest, dass durch ein Verbot attraktive Konto-Pakete für Kundinnen und Kunden beschränkt würden und sieht allenfalls bei Nichtbanken-Anbietern Handlungsbedarf. Außerdem werden verfassungsrechtliche Bedenken gegen ein Verbot geäußert. „Schließlich brauchen mündige Bürger und Kunden keine Bevormundung oder gar Verbote – die entsprechende Transparenz genügt völlig“, ergänzt Johann Vieghofer.

Gleichzeitig trägt ein dichtes Netz an verfügbaren Bankomaten dazu bei, dass die Österreicherinnen und Österreicher rund um die Uhr die Möglichkeit zur Behebung von Bargeld haben. „Heimische Bankkunden schätzen dieses Service und zählen zu jenen Europäern, die besonders bargeldaffin sind. Das ist zweifelsohne ein starkes Signal, auf Transparenz und nicht auf Verbote zu setzen“, resümiert Spartenobmann Johann Vieghofer.

Foto: Gabriele Moser

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

| Vorläufige Werte          |              | Verkettete Werte |        |
|---------------------------|--------------|------------------|--------|
| Basis 0 2015 = 100        |              | VPI 10           | 113,0  |
| <b>Dezember 2016</b>      | <b>102,1</b> | VPI 05           | 123,7  |
|                           |              | VPI 00           | 136,8  |
|                           |              | VPI 96           | 144,0  |
|                           |              | VPI 86           | 188,3  |
|                           |              | VPI 76           | 292,6  |
| Veränderung gegenüber dem |              | VPI 66           | 513,6  |
|                           |              | VPI I/58         | 654,4  |
| Vormonat                  | + 0,5 %      | VPI II/58        | 656,5  |
| Vorjahr                   | + 1,4 %      | KHPI 38          | 4955,2 |
|                           |              | LHKI 45          | 4883,4 |

VPI Jänner 2016 erscheint am: 22.02.2017  
Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

**Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!**



Ist Ihre Organisation auf den Vertrieb vorbereitet und wie kann dieser gesteuert werden?



[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)

**TABAKTRAFIKANTEN**

# Ehrung zum 90. Geburtstag

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag von Alois Haselmayer, Trafikant in Wolfsbach (Bezirk Amstetten), wurde der Jubilar vom Landesgremium der Tabaktrafikannten mit der Überreichung der ‚Ehrennadel in Gold‘ des Bundesgremiums geehrt.

Alois Haselmayer wurde am 20. Jänner 1927 als jüngstes von sieben Kindern einer Bauernfamilie geboren. Als 17-Jähriger musste er zum Dienst in die Wehrmacht einrücken und geriet in Polen in Kriegsgefangenschaft. Nach der Rückkehr unterstützte er seinen kriegsversehrten Bruder bei der Führung der Trafik in Wolfsbach. Nach dem Tod des Bruders übernahm Alois Haselmayer das Geschäft am 1. Juni 1951 und führt dieses bis heute.

Landesgremialobmann Peter Schweinschwaller: „Jede Unterhaltung mit Alois Haselmayer ist eine Bereicherung! Von wem

sonst kann man so viel über die Entwicklung und Veränderung unserer Branche erfahren.

Aber auch als Besitzer vieler Bienenvölker und langjähriger Beobachter kann Alois wie kein anderer aufgrund der klimatischen Entwicklungen kommende Ernten vorhersagen. Das Landesgremium NÖ wünscht ihm weiterhin beste Gesundheit, Vitalität und Lebensfreude.“

Bundesgremialobmann Josef Prirschl schließt sich den Glückwünschen gerne an: „Es ist mir eine große Ehre, Herrn Haselmayer zu seinem 90. Geburtstag das Goldene Ehrenzeichen des Bundesgremiums der Tabaktrafikannten überreichen zu dürfen. Er ist das beste Beispiel für die tiefe Verwurzelung der Trafikantinnen und Trafikanten im gesellschaftlichen Leben von Dorfgemeinschaften, als Nahversorger und Ansprechpartner der Bevölkerung.“



Von links: Bundesgremialobmann Josef Prirschl, Jubilar Alois Haselmayer und Landesgremialobmann NÖ Peter Schweinschwaller. Foto: zVg

## „Menschen kaufen Ware von Menschen, die sie schätzen und mögen“



WIFI St. Pölten (Julius Raab Saal), Dienstag 21. März 2017, 18.30 - 20 Uhr  
Die Sparte Handel ermöglicht eine kostenlose Teilnahme an diesem hochkarätigen Vortrag.

In einer Zeit, in welcher es so scheint als würde sich der Globus doppelt so schnell drehen und sich Kommunikation fast ausschließlich im Internet über Social Media, WhatsApp usw. abspielt, gibt es auch einen Gegentrend. Bei diesem Vortrag geht es darum, Ihnen die „Magie“ des persönlichen Verkaufsgesprächs zu vermitteln.

*„Geschäfte werden unter Menschen gemacht, und Menschen haben Gefühle - die müssen Sie treffen“*

Der Verkaufsexperte Christian Zulehner, MBA gibt einen Einblick in seine 30-jährige Berufserfahrung im Top-Management internationaler Handelsunternehmen.



Fotos: Fotolia.com

Anmeldung bis 14.3.2017  
unter 02742/851-18301  
oder handel.sparte@wknoe.at

**DIREKTVERTRIEB**

## Steuerschulung in St. Pölten

Knapp 60 Direktberaterinnen und -berater waren bei der Steuerschulung (Modul Einsteiger) im WIFI St.Pölten.

„Der heutige Vormittag ist gespickt mit Informationen, aber bitte verzweifeln Sie nicht“, machte Trainerin Gudrun Schubert Mut. Geboten wurden Informationen zu den Themen Einkommensteuer, Umsatzsteuer, Steuertermine, Betriebsausgaben, Liebhaberei sowie das Pflichtthema „Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft“.

Beim Modul für Fortgeschrittene wurden weiterführende Fragen aus der Praxis zu diesen Themen behandelt. Alle aktuellen Unterlagen zum Download auf [www.derdirektvertrieb.at/noe](http://www.derdirektvertrieb.at/noe)



Trainerin Gudrun Schubert: „Einkommensteuerpflichtig sind prinzipiell nur natürliche Personen. Unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind natürliche Personen, die im Inland einen Wohnsitz oder ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.“

Foto: zVg

**HANDEL MIT MODE UND FREIZEITARTIKELN**

## Neu in St. Pölten: Fahrradgeschäft „Radschneiderei“



Alexandra Willer und René Schneider: „Die Radschneiderei ist genauso zweiradverrückt wie die Neurad-Zulieferfirma Csepel aus Ungarn.“

Offizielle Eröffnung der „Radschneiderei“ in St. Pölten: Der Chef der Firma, René Schneider, ist ausgebildeter Fahrradmechaniker mit mehr als zehn Jahren Berufserfahrung an allen nur denkbaren „Drahteseln“. Vom Service des Fahrrads übers „Upcycling“ (wie Sattel oder Bremsen neu) bis zu Ersatzteilen wie Schaltgruppen, Bremsen oder Anbauteile bietet die Radschneiderei auch geprüfte gebrauchte Fahrräder. Die Neuräder in der Radschneiderei kommen von der ungarischen

Firma Csepel, die seit knapp 90 Jahren Räder zu vernünftigen Preisen produziert.



Michael Bergauer (WKNÖ) gratuliert René Schneider (links) zur Eröffnung. Fotos: zVg; Werbeagentur König

**LEBENSMITTELHANDEL**

## Bio, fair und innovativ – Impulse für den Handel



Mit dieser Tagung präsentiert der Lebensmittelhandel NÖ Themen, die viel Potenzial für Innovation und nachhaltigen Erfolg im Lebensmittelhandel bergen. Expertinnen und Experten gewähren einen Blick hinter die Kulissen des „bio-fairen“ Handels und beleuchten die wachsende Bedeutung von regionaler Versorgung und lokaler Kooperation – eine gute Gelegenheit, neue Ideen kennen zu lernen und geschäftliche Kontakte zu knüpfen!

- ▶ am Donnerstag, 9. März 2017
- ▶ um 15 Uhr (bis 20.30 Uhr)
- ▶ in der WKNÖ, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

**Programm**

- ▶ 14.30 Uhr Eintreffen (Kaffee, Getränke, Plunder)
- ▶ 15 Uhr Begrüßung durch Stefan Keller (Moderation)
- ▶ 15.10 Uhr Impuls-Vortrag: „Lebensmittelhandel – quo vadis?“ – Marktübersicht, Entwicklungen und Trends: unkonventioneller und biologischer Lebensmittelhandel – Geschäftsführer Christof Kastner (u.a. von KASTNER Großhandels GmbH und BIO-GAST GmbH)
- ▶ 15.30 Uhr Label-Salat: Ist wirklich bio drin, wenn bio drauf steht? Übersicht der wichtigsten Labels im bio-fairen Handel Öster-

- reich – Florian Mayer (agroVet certification)
- ▶ 16 Uhr Gastronomie im Bio-Laden: Gesetzliche Rahmenbedingungen, logistische Herausforderungen, wirtschaftliche Chancen – Franz Rauchenberger (WKNÖ) und Johann Stixenberger (Hof-Lieferanten Waidhofen/Ybbs)
- ▶ 16.45 Uhr Pause mit Bio-Snacks und -Getränken
- ▶ 17.15 Uhr Präsentation der Diplomarbeit „Zielgruppensegmentierung im kleinen Biofachhandel in Wien“. Wer kauft was im Bio-Laden ein, warum und wie oft? – Verena Auberger (Bio-Austria)
- ▶ 18 Uhr Dialogrunde: Lokale Kooperationen und Regionalentwicklungen – Antworten auf die Globalisierung in der Lebensmittelversorgung – Ernst Halbmayr (Hof-Lieferanten Waidhofen/Ybbs), Rainer Neuwirth (Mit-Gründer der myProduct GmbH), Diethold Schaar (Inhaber Landhotel Yspertal), Moderation: Stefan Keller
- ▶ 19 Uhr Bauen Sie starke Marken! Ein Motivations-Referat zu Authentizität, Qualität und Enkeltauglichkeit – Geschäftsführer Gerhard Zoubek (ADAMAH Biohof)
- ▶ 19.45 Uhr Bio-Bufferet

Foto: Odilon Dimier/PhotoAlto/Corbis

# Holz ist genial – proHolz mit neuer Kampagne „on air“

HOLZINDUSTRIE

Alle  
**40** Sek.



wächst

**1** HAUS  
*nach*

**Im Wald vermehrt sich Österreichs Rohstoff Nr. 1 nachhaltig.** Jede Sekunde wächst in Österreichs Wäldern ein Kubikmeter Holz nach. Am Tag ergibt das umgerechnet 2.160 Einfamilienhäuser in Holzbauweise – eine ganze kleine Stadt! Wir können auf Holz bauen. Selbst wenn wir jedes einzelne Gebäude in Österreich mit Holz errichten, verbrauchen wir erst ein Drittel des jährlichen Holzzuwachses.  
**Holz ist genial.**

Öffentliche Bewusstseinsbildung zu den positiven Effekten von Waldbewirtschaftung und Holzverwendung ist das Ziel der neuen Kommunikationskampagne von proHolz Austria. Die drei Sujets sind österreichweit auf Plakaten und in Printanzeigen zu sehen.

Auf den Plakaten und Inseraten werden die Themen der nachhaltigen Waldbewirtschaftung, des Klimaschutzes und des Bauens mit Holz kommuniziert. Ein neuer Blog ([www.holzistgenial.at](http://www.holzistgenial.at)) ergänzt die Kampagnensujets mit weiterführenden Informationen: Geboten wird Neues, Spannendes und Wissenswertes im Magazinstil, die Blogbeiträge werden über Facebook und andere soziale Netzwerke verbreitet.

Die Kampagne macht mit überraschenden Holzfakten auf die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung und die Genialität des Baustoffs Holz aufmerksam. Obmann Franz Schrimpl (proHolz) weiß: „Der Wald liefert Holz, Österreichs bedeutendsten Rohstoff. Über diesen nachwachsenden und klimaschonenden Roh- und Baustoff können wir nur verfügen, wenn die Wälder nachhaltig bewirtschaftet werden. In Österreich gilt seit Generationen das Prinzip der Nachhaltigkeit: Es wird nie mehr Holz geerntet als nachwächst.“

Der NÖ Holzindustrie-Obmann Franz Kirnbauer unterstreicht: „Von den 30 Millionen Kubikmetern Holz, die jährlich zuwachsen, werden derzeit nur 26 Millionen genutzt. Die

nachhaltige Waldbewirtschaftung stellt sicher, dass wir Holz mit gutem Gewissen nutzen können. Holz verwenden ist aktiver Klimaschutz.“





## Familienskitag

Alle Inhaber und eingetragenen Personen des Familienpasses erhalten an diesem Tag in einem Skigebiet eine Ermäßigung von 50 Prozent auf den Tagstarif.

### Teilnehmende Skigebiete am 26.2.2017:

#### Mostviertel

- ▶ Königsberg, Hollenstein/Ybbs
- ▶ Maiszinkenlift, Lunz am See
- ▶ Turmkogellifte, Puchenstuben
- ▶ Hochbärneck, St. Anton/Jeßnitz
- ▶ Schilifte Kalte Kuchl, Rohr im Gebirge
- ▶ Riesenlehen-Lift, St. Georgen am Reith

#### Wiener Alpen in NÖ

- ▶ Simas-Lifte, Aspangberg-St. Peter
- ▶ Arabichl-Schilift, Kirchberg am Wechsel

### SEILBAHNEN



- ▶ Furtnerlifte, Rohr im Gebirge
  - ▶ Naturschneeparadies Unterberg, Pernitz
  - ▶ Schneidlift, Muggendorf
  - ▶ Schilifte Feistritzattel, Trattenbach
  - ▶ Skilift Seiser, Mönichkirchen
- #### Waldviertel
- ▶ Arralifte, Harmanschlag
  - ▶ Aichelberglifte, Karlstift
  - ▶ JAUerling, Maria Laach
  - ▶ Schidorf Kirchbach, Rappottenstein
- #### Wienerwald:
- ▶ Schilift Bonka, Oberkirchbach

### MEIN STANDPUNKT

## Keine 3. Piste ist eine Absage an den Standort!

VON SPARTENOBMANN FRANZ PENNER



Die Absage an die dritte Piste des Flughafens Schwechat ist eine Absage an den Wirtschaftsstandort! Die dritte Piste wäre sehr wichtig für die Wachstums- und Entwicklungschancen der Wirtschaft – jetzt bleibt uns nur die Hoffnung auf den Verwaltungsgerichtshof!

In der Wirtschaft stößt die Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts auf großes Unverständnis. Der Flughafen Wien verzeichnet ein kontinuierliches Passagierwachstum: Im Jahr 2016 wurde erstmals die 23-Mio-Marke überschritten. Mit 23,4 Mio. Passagieren sind 2016 so viele Menschen über den Flughafen Wien geflogen wie nie zuvor. Im Jänner 2017 wurde ein Passagierplus von 7,9 Prozent verzeichnet!

Der von der Politik grundsätzlich befürwortete Infrastrukturausbau wird mit einer Ablehnung der dritten Piste konterkariert. Das wäre ein herber Rückschlag – nicht nur für die Luftverkehrsbranche. Alle Bestrebungen, die Tourismuswirtschaft zu unterstützen und auch allen anderen Branchen eine tragkräftige Infrastruktur als Basis für Wachstum zu bieten, wären damit ad absurdum geführt.

Es handelt sich hier nämlich nicht nur um irgendeine bauliche Erweiterung, sondern um die Optimierung unseres größten Flughafens, der als wirtschaftlicher Impulsgeber eine Schlüsselfunktion für die gesamte österreichische Wirtschaft hat. Im Waren- und Personenverkehr zwischen Ost und West nimmt der Flughafen Wien eine wichtige Position ein, die auch weit über nationale Belange hinausgeht! Die Argumente für den Ausbau sind viele:

Als „Drehkreuz der Wertschöpfung“ sorgt jeder Beschäftigte am Flughafen für zwei weitere Beschäftigte – das sagt eine Studie des Industriewissenschaftlichen Institutes (IWI).

Dieser Effekt schlägt sich bei vor- und nachgelagerten Un-

ternehmen nieder wie etwa bei der Mineralöl- und Bauwirtschaft sowie in den Bereichen Beherbergung, Gastronomie oder Handel.

Seit 1989 hat sich die Passagierentwicklung vervierfacht – was spricht dagegen, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen? Analog dazu ist natürlich auch die Tourismuswirtschaft betroffen, da ja auch die Tourismuszahlen laufend steigen.

Fast die Hälfte aller exportierten Waren unserer Industrie verlassen Österreich über Schwechat als Luftfracht. „Mehr Export“ ist nicht nur Ehrgeiz der heimischen Wirtschaft, sondern auch realistische Zukunftsaussicht – und dann bedeutet ein „Mehr“ an Frachtschlag auch einen vermehrten Bedarf im Luftfrachtbereich.

Für internationale Konzerne steht und fällt der Standort Österreich nicht nur mit der Anzahl von direkt erreichbaren Destinationen, sondern auch mit dem Angebot, wann und wie oft sie angeboten werden – „mehrmals wöchentlich“ ist dabei eher die Pflicht, als die Kür, dafür braucht man aber auch die nötigen Kapazitäten.

Der Ausbau würde zusätzliche 2.000 Arbeitsplätze bedeuten. Der Luftverkehr ist nämlich eine der wenigen Industrien, die nicht aus Europa abwandert, sondern mit einem jährlichen Wachstum von fünf Prozent ein Job-Motor bleibt – auch bei der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage! Auch Eurocontrol prognostiziert bis 2030 eine Verdoppelung der Nachfrage an Luftverkehrsdienstleistungen.

Die Steuerleistung ist enorm: Der gesamte Sektor (inklusive Vorleistungsindustrie) zahlt jetzt schon 1,6 Mrd. Euro an Steuern und Sozialabgaben – ohne Ticketsteuer! Warum also soll eine dritte Piste nicht gebaut werden?

Foto: Henk

## NÖ Familienskitag 26. Feb. 2017

# In Ihrem NÖ-Lieblingsskigebiet

Alle Inhaber des NÖ Familienpasses bzw. die eingetragenen Personen erhalten eine Ermäßigung von 50% auf den regulären Tageskartentarif der jeweiligen Alterskategorie.  
(Tageskarten können bis 12:00 Uhr erworben werden)

Details unter [www.noefamilienland.at](http://www.noefamilienland.at)

## Beratungsqualität und Konsumentenschutz

### Rück- und Ausblick: 20 Jahre Maklergesetz, ein Jahr Rechts- und Disziplinarkommission, neu beschlossene Landesregeln und die bevorstehende Umsetzung der Europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD).

Die Beratungsqualität weiter zu erhöhen und damit das Vertrauen der Versicherungsnehmer zu stärken, ist in den kommenden Jahren erklärtes Ziel der Österreichischen Versicherungsmakler. Fairer Wettbewerb am Versicherungsmarkt und Konsumentenschutz stehen dabei im Vordergrund.

„Makler ist, wer auf Grund einer privatrechtlichen Vereinbarung für den Auftraggeber Geschäfte mit einem Dritten vermittelt, ohne ständig damit betraut zu sein“ – so lautet der erste Paragraph des Österreichischen Maklergesetzes, das seit nunmehr 20 Jahren gilt. Grund zum Feiern für den Fachverband der Österreichischen Versicherungsmakler, der gemeinsam mit dem Verband Österreichischer Versicherungsmakler (VÖVM) und dem Österreichischen Versicherungsmaklerring (ÖVM) zum Festakt ins Palais Trautson lud.

Für Fachverbandsobmann Christoph Berghammer ist „ein Versicherungsmakler in erster Linie Konsumentenschützer an

vorderster Front und haftet nach dem Maklergesetz, als ‚Bundesgenosse‘ des Versicherungskunden für die Qualität seiner Arbeit. Er ist zur Vermittlung des bestmöglichen Versicherungsschutzes – also ‚best advice‘ verpflichtet. Das bedeutet für den Konsumenten, dass im Gegensatz zu Versicherungsagenten, die für ein bestimmtes Versicherungsunternehmen arbeiten, Versicherungsmakler unabhängige Spezialisten sind, die ausschließlich im Auftrag ihrer Kunden tätig werden und sie im Schadenfall unterstützen. Wir stehen in einem ständigen Wettbewerb mit anderen Vermittlergruppen, das Unterscheidungsmerkmal nach außen ist der qualitative Anspruch an uns selbst“.

### RDK seit Jänner 2016

Kaum ein Berufsstand hat so strenge Qualitätsansprüche an sich selbst, wie die Österreichischen Versicherungsmakler. So hat der Fachverband neben dem Maklergesetz weitere Landesregeln beschlossen, die seit 1.1.2017 für alle österreichischen Versicherungsmakler verbindlich gelten.

Da jedes Regulativ auch Kontrolle benötigt, hat der Fachverband der Österreichischen Versicherungsmakler bereits im Januar 2016 die Rechts- und Disziplinarkommission (RDK) ins Leben gerufen: Unter der Prämisse, Chancengleichheit in der Versicherungsbranche und mehr Transparenz für Versiche-

rungsnehmer zu schaffen, wurde die Kommission im vergangenen Jahr aktiv: Unter dem Vorsitz der ehemaligen OGH-Vizepräsidentin Ilse Huber behandelte die RDK bereits 20 Fälle – von Verstößen diverser Internet-Versicherungsvergleichsplattformen gegen Konsumentenschutzbestimmungen bis hin zum unzulässigen „Ausspannen“ von Kunden. Die an die RDK gerichteten Fragen machen laut Ilse Huber deutlich, dass die Expertise der Kommission für den Maklerstand insgesamt hilfreich und sich die Installation einer Rechts- und Disziplinarkommission, nach dem Motto „Klare Regeln für alle“, gelohnt hat.

### Umsetzung der Richtlinie IDD bis 2018

Eine hohe Serviceorientierung und Vermittlungspflicht der Versicherungsmakler gegenüber ihren Kunden ist auch Bestandteil der Europäischen Versicherungsvertriebsrichtlinie (IDD), die nach Beschluss im Europäischen Parlament im Februar 2016 in Kraft getreten ist und bis Anfang 2018 in österreichisches Recht umgesetzt werden soll. Als Grundlage für einen fairen, transparenten und einheitlichen Vertrieb regelt die Richtlinie unter anderem berufliche und organisatorische Anforderungen von Versicherungsvertriebern und Vermittlern, wie etwa eine entsprechende Aus- und Weiterbildung sowie die Informationspflicht oder Professionalität gegenüber dem Kunden.

### KOMMENTAR

## „Interessen der Kunden genießen oberste Priorität“

von Obmann  
Gottfried Pitz



„Da die Europäische Richtlinie lediglich Mindeststandards festlegt, profitieren Konsumenten von den strengeren Vorschriften und Pflichten, die national für Versicherungsmakler gelten.“

Wer in Österreich von einem Versicherungsmakler betreut wird, kann höchste Qualität erwarten und erhält neben unabhängiger Beratung auch eine umfassende, kundenorientierte Betreuung.

Denn in Österreich sind wir Versicherungsmakler in erster Linie Konsumentenschützer. Die Interessen unserer Kunden haben oberste Priorität!

Mit den individuellen Regelungen, die wir im Maklergesetz, in den Landesregeln und in der Rechts- und Disziplinarkommission definiert haben, wollen wir auch in den kommenden Jahren das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in uns Versicherungsmakler stärken.“ Foto: leadersnet.at/C. Mikes

### DRUCK

## Fachgruppentagung

- ▶ am Mittwoch, 29. März 2017
- ▶ um 16 Uhr
- ▶ im Seminarzentrum  
Schwaighof, 3100 St. Pölten,  
Landsbergerstraße 11

### Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung,
- ▶ Feststellung der Beschlussfähigkeit
- ▶ 2. Genehmigung d. Tagesordnung
- ▶ 3. Genehmigung des Protokolls

- der letzten Fachgruppentagung
- ▶ 4. Fachvortrag
- ▶ 5. Kurzbericht der Obfrau der Fachgruppe
- ▶ 6. Aktueller Stand Kollektivvertrag; Beschlussfassungen
- ▶ 7. Aktuelles aus der Fachgruppe; sonstige Beschlussfassungen
- ▶ 8. Allfälliges

Das Protokoll liegt vom 21. März bis 28. März 2017 (jeweils Montag

bis Freitag) zwischen 8 und 12 Uhr zur Einsichtnahme in der Fachgruppengeschäftsstelle auf.

### Hinweise:

- ▶ Zur Wahrung des Stimmrechts ist eine Legitimation vor Ort erforderlich (bitte Lichtbildausweis mitnehmen)!
- ▶ Ebenso müssen Vertreter einer juristischen Person oder sonstiger Rechtsträger entsprechend § 85 (2) WKG mit einer Stimmrechtsvollmacht ausgestattet sein. Foto: WKO Inhouse GmbH



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Purkersdorf:

#### Valentinsempfang 2017

Obmann Wolfgang Ecker konnte beim traditionellen Valentinstagsempfang der Außenstelle Purkersdorf zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie rund 300 Unternehmerinnen und Unternehmer begrüßen.

„Im Bezirk Purkersdorf gibt es derzeit insgesamt 2061 aktive WK-Mitglieder. In der Außenstelle wurden im vergangenen Jahr 202 Gründungsberatungen und 159 Gewerbeanmeldungen durchgeführt“, so Obmann Ecker.

Zu Beginn wurde durch Gerd Prechtl ein Interview mit Präsidentin Sonja Zwazl geführt. Sie betonte, dass die Außenstelle Purkersdorf nach wie vor Erstan-sprechpartner für die Unternehmerinnen und Unternehmer des Bezirks Purkersdorf ist und am neuen Standort ein umfassendes Service geboten wird.



VL – Hintere Reihe: Obmann Martin Fürndraht, Michael Strozer, Bezirkshauptmann Josef Kronister, Obmann Norbert Fidler und Jürgen Sykora. Vordere Reihe: Isabella Petrovic-Samstag, Harald Servus, Andreas Kirnberger, NR Michaela Steinacker, Obmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Gerd Prechtl, Astrid Wessely, Bürgermeisterin (Wolfsgraben) Claudia Bock, Bürgermeister (Purkersdorf) Karl Schlögl, Nina Ollinger und Michael Holzer.

Fotos: Katharina Wocelka

Ein großer Dank gilt auch heuer wieder der NÖ Versicherung für die Unterstützung und Niki Neunteufel und seinem Team für

die Organisation. Im Anschluss hatten die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit zu netzwerken und

Erfahrungen auszutauschen.

Die Bildergalerie finden Sie unter: [wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf).



VL: Außenstellen-Obmann Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Ausschuss-Mitglied Gerd Prechtl.



Rund 300 Unternehmerinnen und Unternehmer kamen zum traditionellen Valentinstagsempfang in Purkersdorf.

### Wolfsgraben (Bezirk St. Pölten):

#### Valentinstour 2017

Wie jedes Jahr besuchte Astrid Wessely, Vorsitzende Frau in der Wirtschaft, gemeinsam mit Isabella Petrovic-Samstag die Bürgermeisterinnen und die Bürgermeister der Region.

Wie bereits in den Jahren davor wurde ein bunter Blumengruß der Wirtschaftskammer überreicht.

Frau in der Wirtschaft bedankte sich auf diesem Wege auch im Namen der Wirtschaftskammer NÖ Außenstelle Purkersdorf für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Fotos unter: [wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)



Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag, Bürgermeisterin Claudia Bock und FiW Vorsitzende Astrid Wessely.

Foto: Bst

## Sieghartskirchen (Bezirk Tulln): Exotische und seltene Orchideen



Die Firma Zinterhof lud zur alljährlichen Orchideenausstellung in den tropischen Gewächshäusern nach Sieghartskirchen ein. Karl Zinterhof klärte die Besucher über die Lebensweise und die Artenvielfalt der Pflanzenfamilie der Orchideen auf. Weiters konnten sich die Besucher über die Haltung von Zimmerpflanzen informieren. Im Bild (v.l.): Bürgermeisterin Josefa Geiger, Monika Zinterhof, Karl Zinterhof, Susanne Arnold und Beate Berger.

Foto: Marktgemeinde Sieghartskirchen

## Tulln: Revolution der Vinylplatte

Günter Loibl, Geschäftsführer der Rebeat Digital GmbH in Tulln an der Donau, entwickelte gemeinsam mit Grazer Forschern vom Joanneum Research Institut ein neues Verfahren für HD Vinyl-Scheiben. Aufgrund der steigenden Beliebtheit an Vinyl soll eine Verbesserung her. Bei diesem Verfahren soll die HD Vinyl mittels Laser hineingeschnitten werden. „Durch diese neue Technik sollen viele Schwächen der herkömmlichen Vinyl-LP ausgeglichen werden“, so Günter Loibl.

So können etwa die Rillen enger aneinandergereiht werden, was mehr Informationen und mehr Grundlautstärke ermöglicht. Durch diese Neuerung kann die Lebensdauer der Scheibe drastisch erhöht werden. Aber nicht nur die Erzeugung, sondern auch die Qualität der Musik wird für den Laien hörbar verbessert.

Günter Loibl präsentierte Ron McMaster (eine amerikanische Legende in Sachen Vinyl-Schneidekunst) seine Idee und dieser zeigte sich begeistert.



Rebeat Digital-Geschäftsführer Günter Loibl will HD Vinyl entwickeln.

Foto: Günter Loibl

„Wenn alles nach Plan läuft, werden wir Ende des Jahres erste Samples haben, mit denen wir zeigen können, in welche Richtung HD Vinyl geht“, zeigt sich Günter Loibl zuversichtlich ob seines neues Produktes.

## Tulln: Toy Award: Bioblo-Wabenbausteine nominiert



V.l.: Die drei Bioblo-Gründer Dietmar Kreil, Stefan Friedrich und Hannes Frech.

Foto: Bioblo Spielwaren GmbH

Stefan Friedrich, Hannes Frech und Dietmar Kreil – die Firmengründer der Bioblo Spielwaren GmbH in Tulln, können stolz auf sich sein! Das niederösterreichische Unternehmen hat es mit seinen bunten Öko-Bausteinen auf die Shortlist für den begehrten „Toy Award“ geschafft!

Heuer gab es bei der größten Spielwarenmesse der Welt in Nürnberg für den Toy Award 635 Einreichungen von 361 Unternehmen. Der Toy Award, der bereits zum 14. Mal verliehen wird, zählt zu den wichtigsten Auszeichnungen in der Spielwarenbranche.

Bioblo konnte sich als einziges österreichisches Unternehmen

für die Runde der 12 Finalisten qualifizieren – ein „Ritterschlag“ für das Startup-Unternehmen.

Innovativ, nachhaltig und voll im Trend sind die Wabenbausteine Bioblo. Das neuartige Material kombiniert Holz und wiederverwertete Rohstoffe, ist abwaschbar und frei von Weichmachern. Die Wabenstruktur ist ressourcenschonend bei maximaler Stabilität und verleiht den bunten Steinen eine spannende Optik.

Mit der Wiener Spielkartenfabrik Ferd. Piatnik & Söhne GmbH & Co KG konnte mittlerweile auch ein renommierter Vertriebspartner für ganz Europa gewonnen werden.

**Geförderte Seminare für Lehrlinge  
in den WK-Bezirksstellen!  
Alle Infos unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**

**JETZT  
ANMELDEN!**

**Wir bringen Sie auf Kurs.**

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Starten Sie durch mit den Management-Kursen im WIFI NÖ. [noe.wifi.at](http://noe.wifi.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## Staasdorf (Bezirk Tulln):

### Neu entwickelte Erntemaschine auf dem Markt

Die Staasdorfer Firma SCM Produktions- und Vertriebs GmbH unter der Leitung von Josef Schaidler entwickelte eine neue Erntemaschine.

Diese Erntemaschine kompaktiert Biomasse direkt auf dem Feld. Durch die neue Maschine können in nur einem Arbeitsgang halmgutartige Ackerpflanzen oder Stroh zu gebrauchsfertigen „Presslingen“ (Pellets, Briketts) verarbeitet werden. Die so erzeugten Presslinge finden wiederum für die Gas- bzw. Biodiesel-Herstellung, für Futtermittel oder Einstreu Verwendung.

Anfang März werden die ersten Maschinen produziert, 2017 ist der Verkauf von 23 Stück geplant.



Geschäftsführer Josef Schaidler mit der neuen Erntemaschine.

Foto: zVg

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bau-Sprechtag

#### Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/klosterneuburg
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/purkersdorf
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

**FR, 10. März**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 3. März**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B,1, Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

**MO, 13. März**, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 27. Februar**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 10. März**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

**MO, 6. März** an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| Eichgraben (Bez. PL)             | 3. März  |
| Eschenau (Bez. LF)               | 27. Feb. |
| Großweikersdorf (Bez. TU)        | 13. März |
| Haag (Bez. LF)                   | 3. März  |
| Herzogenburg (Bez. PL)           | 27. März |
| Ober-Grafendorf (Bez. PL)        | 14. März |
| Reinsberg (Bez. SB)              | 9. März  |
| St. Aegydt am Neuwalde (Bez. LF) | 31. März |
| St. Peter in der Au (Bez. AM)    | 7. März  |
| Weinburg (Bez. PL)               | 23. März |
| Winklarn (Bez. AM)               | 20. März |
| Wolfpassing (Bez. SB)            | 13. März |
| Ybbsitz (Bez. AM)                | 8. März  |

### Sprechtag der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsan-

stalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

|                |                               |
|----------------|-------------------------------|
| Amstetten      | MI, 8. März (8-12/13-15 Uhr)  |
| Lilienfeld     | DO, 23. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Melk           | MI, 22. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Scheibbs       | MO, 20. März (8-12/13-15 Uhr) |
| Purkersdorf    | FR, 24. März (8-11 Uhr)       |
| Tulln          | DO, 9. März (8-12/13-15 Uhr)  |
| Klosterneuburg | FR, 3. März (8-12 Uhr)        |

### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

### Betriebsanlagengenehmigung

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag)

## Türnitz (Bezirk Lilienfeld): ATF Schädlingsbekämpfung eröffnete

Raffaella Au übersiedelte mit ihrer Firma „ATF Schädlingsbekämpfung“ von Hainfeld nach Türnitz. Zur Eröffnung ihres neuen Geschäftslokals in Markt 4 konnte sie zahlreiche Ehrengäste und Gewerbetreibende begrüßen.

Das Unternehmen bietet diverse Dienstleistungen in der Schädlingsbekämpfung, wie Holzschutz, Wespen-, Ratten- und Insektenbekämpfung und HAC-CP-Konzepte an.

Von der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Karl Oberleitner zum neuen Standort und er wünschte viel Erfolg.



V.l.: Werner Eigelsreiter, Ingrid Gschwentenwein, Eduard Kessler, Christiana Karner, Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner, Raffaella Au, Bürgermeister Christian Leeb, Pfarrer Andreas Pirngruber, Frater Petrus und Thomas Au.

Foto: zVg

## Lilienfeld: Bezirksfrühstück der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur

Am Freitag, 10. März 2017, 10.00 Uhr, findet in der WK-Bezirksstelle Lilienfeld ein Frühstück der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseur statt.

Landesinnungsmeisterin Christine Schreiner berichtet über Aktuelles aus der Landesinnung, wie beispielsweise die Neuerungen in

der Gewerbeordnung, Registrierkassen und Refresher-Kurse.

Weiters stellt sich die neue Bezirksvertrauensperson Petra Hochreiter aus Hainfeld vor.

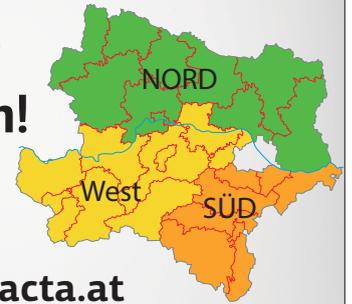
Anmeldungen unter Tel. 02762/52319, Fax 02762/52319-31199 oder E-Mail [lilienfeld@wknoe.at](mailto:lilienfeld@wknoe.at).



Alle Services unter  
[wko.at/noe](http://wko.at/noe)

## WERBE-TIPP

Global denken –  
regional werben!



T 01/523 1831

E [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)

**mediacontacta**

## Wolfsbach (Bezirk Amstetten): Österreichs ältester Trafikant geehrt

Anlässlich der Feierlichkeiten zum 90. Geburtstag von Herrn Alois Haselmayer, Trafikant in Wolfsbach wurde der Jubilar vom Landesgremium der Tabaktrafikanten mit der Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens des Bundesgremiums geehrt.

Eine Abordnung der Unternehmerkollegen in der Gemeinde sowie Vertreter der Wirtschaftskammer Amstetten gratulierten dem rüstigen Unternehmer.



Leopold Pechhacker, Rupert Schimböck, Bundesgremialobmann Josef Prirschl, Robert Gremel, Alois Haselmayer, Heinrich Wallner, LAbg. Bgm. Michaela Hinterholzer, Rudolf Gugler, Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner, Landesgremialobmann Peter Schweinschwaller und Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl.

Foto: Schweinschwaller

**Lesen Sie mehr im Branchenteil auf Seite 26!**

## Emmersdorf (Bezirk Melk): Unternehmer feiert Geburtstag



Kürzlich lud der Brenn- und Baustoffhändler Georg Ertl zahlreiche Gäste zu seinem runden Geburtstag in das Feuerwehrhaus in Emmersdorf. Die Tätigkeiten des umtriebigen Geschäftsmannes reichen von denen des geschäftsführenden Gemeinderates, des Obmannes des Kulturvereins bis hin zum Trommler in der örtlichen Musikkapelle. Zu den Gratulanten zählten unter anderen Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer und Bürgermeister Josef Kronsteiner. „Ich freue mich, diesem engagierten und motivierten Unternehmer zu diesem besonderen Anlass herzlichst zu gratulieren“, so Andreas Nunzer. „Es sind Unternehmer wie Georg Ertl, die tatkräftig und mit viel Begeisterung bei der Sache sind und die allen anderen als gutes Beispiel vorangehen! Dafür möchte ich mich herzlich bei ihm bedanken.“

Im Bild (v.l.): : Georg Ertl, Ingrid Kronsteiner, Bürgermeister Josef Kronsteiner und Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer. Foto: zVg

## Bergland und Pöggstall (Bezirk Melk): Autohaus Eckl: Vertriebspartner für Transporter



V.l.: Matthias Eckl, Markus Berben-Gasteiger und Bezirksstellenobmann Franz Eckl. Foto: Bezirksblätter

Seit 1. Februar 2017 ist das Autohaus Eckl der neue Händler für Transporter von Mercedes-Benz Österreich.

„Uns freut es sehr, dass wir heute das Autohaus Eckl zum autorisierten Mercedes-Benz Vertriebspartner für Transporter ernennen können“, so Markus Berben-Gasteiger, Geschäftsführer bei Mercedes-Benz Österreich und Leiter der Sparte Transporter.

Bereits seit Jahrzehnten arbeitet das Team des Autohauses Eckl mit vollem Engagement und hat nun noch einen weiteren Fokus auf das Transportergeschäft gelegt. Durch den neuen Händler in Niederösterreich erwartet man sich bei Mercedes-Benz einen weiteren Schub bei den Verkaufszahlen in der Region, ist doch das Autohaus Eckl schon jetzt ein wichtiger Partner der lokalen Wirtschaft in Niederösterreich.

Matthias Eckl, Geschäftsführer des Autohauses Eckl zur Händlerernennung: „Unsere langjährige gute Arbeit als Servicepartner macht sich nun bezahlt. Ich freue mich ganz besonders über das entgegengebrachte Vertrauen und bin zuversichtlich, dass wir durch unsere gute persönliche Betreuung der Kunden, Mercedes-Benz Österreich auf dem eingeschlagenen Wachstumsweg weiterhelfen können.“

Auch Seniorchef und Bezirksstellenobmann Franz Eckl zeigt sich überaus erfreut: „Es ist ein schönes Gefühl, die Früchte langjähriger Arbeit und Engagements zu ernten!“

Im Jahr 2016 wurden österreichweit insgesamt 5.188 Mercedes-Benz Transporter der Marke mit dem Stern zugelassen. Das bedeutet ein Plus von 10 Prozent im Vergleich zum Jahr 2015.

**Folgen SIE un** Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft  
www.twitter.com/noewirtschaft

### MESSEKALENDER



| Datum         | Messe                           | Veranstaltungsort       |
|---------------|---------------------------------|-------------------------|
| <b>März</b>   |                                 |                         |
| 02.03.-05.03. | Austrian Boat Show - Boot Tulln | Messe Tulln             |
| 02.03.-05.03. | Haus & Garten                   | Arena Nova              |
| 03.03.-06.03. | Ab Hof Wieselburg               | Messe Wieselburg        |
| 10.03.-12.03. | Wunderwelt Modellbau            | VAZ St. Pölten          |
| 17.03.-19.03. | Haus Bau Messe                  | Amstetten - Eishalle    |
| 19.03.        | Stockerauer Autosonntag         | Stockerauer Autohäuser  |
| 23.03.-26.03. | Pool + Garden Tulln             | Messe Tulln             |
| 23.03.-26.03. | Kulinar Tulln                   | Messe Tulln             |
| 23.03.-06.04. | wachau GOURMETfestival          | Wachau                  |
| 24.03.-25.03. | WEIN & GENUSS Krems             | Dominikanerkirche Krems |
| 31.03.        | Jobmess Mission: Success 2017   | FH Wr. Neustadt         |

| Datum         | Messe                | Veranstaltungsort    |
|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>April</b>  |                      |                      |
| 06.04.-07.04. | 33. Logistik Dialog  | Pyramide Vösendorf   |
| 21.04.-23.04. | WISA Messe           | VAZ St. Pölten       |
| 21.04.-23.04. | Marchfeld Messe      | Messeplatz Strasshof |
| 28.04.-30.04. | Frühling Vital       | Arena Nova           |
| <b>Mai</b>    |                      |                      |
| 20.05.-21.05. | Oldtimer Messe Tulln | Messe Tulln          |



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter:  
**wko.at/noe/messen** oder scannen  
Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

## Loosdorf (Bezirk Melk): 10 Jahre Sun & Beauty Lounge



In gemütlichem und freundlichem Ambiente bietet die Sun & Beauty Lounge ein Nagelstudio und diverse Solarien. Inhaberin Linda Kem stellt sich seit nunmehr zehn Jahren mit viel Engagement und Kreativität den Herausforderungen des Unternehmertums. Zum 10-jährigen Jubiläum stellten sich der Obmann und der Bezirksstellenleiter der Bezirksstelle Melk, Franz Eckl und Andreas Nunzer, ein. „Wir wünschen Frau Kem weiterhin alles Gute und viel Erfolg mit ihrem Vorzeigunternehmen“, so Franz Eckl.

Im Bild (v.l.): Bezirksstellenobmann Franz Eckl wünschte Sun & Beauty-Inhaberin Linda Kem weiterhin viel Erfolg bei ihrem Engagement.

Foto: Bst

## Melk: Eventtechnik feiert 10 jähriges Bestehen



Die kreative Umsetzung von Events jeglicher Art ist die Arbeit, der sich der Betrieb Eventtechnik Ellmer, ein Full-Service Dienstleister im Bereich der Veranstaltungstechnik, verschrieben hat. Kürzlich feierte das Unternehmen sein 10-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums stellte sich der Obmann der Bezirksstelle Melk, Franz Eckl sowie der Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer bei Günther Ellmer ein, um zu diesen Anlass zu gratulieren und eine Urkunde zu übergeben. „Wir freuen uns, so motivierte Jungunternehmer in unserem Bezirk zu haben“, so Franz Eckl.

Im Bild (v.l.): Bezirksstellenobmann Franz Eckl mit Günther Ellmer bei der Urkundenüberreichung.

Foto: Bst

...und rein ins Leben

**Let's Walz!**

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Let's Walz!**

**4-wöchiges Praktikum  
von 3. bis 30. September 2017**  
für Lehrlinge aus allen Berufssparten  
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien\*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen\*
- > Flug Wien-London\*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth\*

\* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

**Termin gleich vormerken!**

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,  
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

**Du bist ein motivierter  
Lehrling in Niederösterreich?  
Und bist stolz darauf?**

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf [www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung).

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

**Sende alle Unterlagen  
bis 13. März 2017 an die**  
Wirtschaftskammer NÖ  
Abteilung Bildung  
Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pölten

**Gratis... für dich!**

Die WKNÖ übernimmt die Kosten  
des Auslandspraktikums.\*



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Bad Traunstein (Bezirk Zwettl):

Frau in der Wirtschaft auf Besuchstour bei „Mayerhofer Reisen“ und im „Kurhaus“



**Besuch bei Mayerhofer Reisen** (v.l.): FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Daniela Mayerhofer sowie Hubert und Renate Mayerhofer.

Fotos: Bst



**Besuch im Kurhaus Bad Traunstein** Direktor Robby Chadha (letzte Reihe rechts) stellte Anne Blauensteiner (vorne links) und den interessierten Damen das Kurhaus Bad Traunstein vor.

„Frau in der Wirtschaft“ besuchte zwei Betriebe in Bad Traunstein: Renate und Hubert Mayerhofer empfangen die interessierten Unternehmerinnen in den Betriebsräumlichkeiten:

Familie Mayerhofer stellte die Unternehmensentwicklung, die Angebote und verschiedenen Leistungen des Unternehmens kurz vor. Das Familienunternehmen wurde 1969 als Autobusunternehmen gegründet. Hubert Mayerhofer übernahm 1994 von seinem

Onkel den Betrieb. Seit 2015 ist auch Sohn Hubert Mayerhofer jun. im Betrieb tätig. Infos unter [www.mayerhofer-reisen.at](http://www.mayerhofer-reisen.at)

Bei der Präsentation und Hotelführung im „Kurhaus Bad Traunstein“ wurden die Damen mit Sekt empfangen. Direktor Robby Chadha stellte das Kur- und Wellnessangebot näher vor. „Die Personalentwicklung spielt eine wesentliche Rolle, denn bestens geschulte, motivierte und

freundliche Mitarbeiter sind die wichtigste Grundlage für die Zufriedenheit der Gäste“, so Chadha.

Durch die Einblicke in alle Bereiche des Hotel- und Kurbetriebes konnte man sehen, dass es sich beim Gesundheitshotel nicht nur um eine Kuranstalt handelt, sondern dass sich dieses auch ideal für einen Kurzurlaub zur Entspannung und Regeneration eignet. Das VIVEA Gesundheitshotel Bad Traunstein ist besonders für die Behandlung von Beschwerden des

Stütz- und Bewegungsapparates, rheumatischen Formenkreises sowie bei Durchblutungsstörungen geeignet. Dabei wird vor allem das natürliche Heilvorkommen Moor im Therapieprogramm genutzt. Inmitten der mystischen Landschaft des Waldviertels erleben die Gäste besondere Tage der Erholung und Entspannung. Eine großzügige Sauna- und Badewelt runden das vielfältige Wellnessangebot ab. [kurzentrum.com/bad-traunstein](http://kurzentrum.com/bad-traunstein)



### Gerasdorf zählt seit 1. Jänner zum Bezirk Korneuburg!

Die Unternehmerinnen und Unternehmer des Gemeindegebietes Gerasdorf werden seit Jänner von der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau betreut.

Achtung geänderte Öffnungszeiten des Büros in Gerasdorf (**Leopoldauerstraße 9, 2201 Gerasdorf**) seit 01.01.2017:  
Donnerstag von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr  
T 02246 201 76

Wirtschaftskammer  
Korneuburg-Stockerau  
Neubau 1-3

2000 Stockerau

T 02266 622 20

F 02266 659 83

E [korneuburg-stockerau@wknoe.at](mailto:korneuburg-stockerau@wknoe.at)

W [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

## Horn: „SOKO Bildung“: Zukunft der Bildungslandschaft



Schüler der HAK Horn beschäftigen sich in ihrer Diplomarbeit mit der Zukunft der Bildungslandschaft im Waldviertel.

Unter dem Titel „SOKO Bildung“ luden sie zu einer Podiumsdiskussion in die Sparkasse Horn. Die Schüler befragten Wirtschaftstreibende und Regionalpolitiker nach ihrer Meinung über die Zukunft der Bildungslandschaft Waldviertel und führten unter HAK-Absolventen eine Umfrage durch. Unter anderem wurde gefragt, ob die HAK/HAS

Ausbildung hilfreich für das Berufsleben war. Vor allem die kaufmännischen Fächer und Englisch waren für viele Absolventen eine gute Grundlage für den Start ins Berufsleben.

HAK-Direktor Peter Hofbauer führte durch die Podiumsdiskussion mit Abg. zum NR Werner Groiß, Abg. zum NR a.D. Hannes Bauer, Wolfgang Pröglhöf (Unternehmensberater), Gottfried Stark (Geschäftsführer Stark GmbH), Josef Wallenberger (Geschäftsführer Wallenberger und Linhard



**Bild links** (v.l.): Josef Wallenberger, Hannes Bauer, Werner Groiß, Peter Hofbauer, Wolfgang Pröglhöf, Nikolaus Reisel und Gottfried Stark

**Bild oben** (v.l.): Vorstandsdirektor der Sparkasse Horn Franz Kurzreiter, die Diplomarbeiten mit Simon Hummel, Sophie Reisel, Betreuerin Gabriele Lukesch, Nikolas Kainz und David Labner.

Fotos: NÖN Kornell, zVg

Regionalberatung GmbH) und Bgm. Nikolaus Reisel (Obmann des Elternvereins der HAK/HAS Horn).

Während der Diskussion ergaben sich viele Sichtweisen, unter anderem, dass Österreichs duale und berufsbezogene Ausbildung in ganz Europa Beachtung findet und immer wieder Experten aus anderen Ländern einen neidischen Blick darauf werfen.

Aber auch die Ansicht, dass in einer „völlig durchökonomisierten Wirtschaft“ (Zitat Wallenberger)

neben technischem Verständnis gerade die wirtschaftliche Kernkompetenz der HAK gefragt ist, wurde von den Diskussionsteilnehmern widerspruchlos geteilt.

Angeregt diskutiert wurde auch die Aussage, dass die Debatte über die Notwendigkeit von Bildungsstandorten in der Region nicht nur auf Basis der Bevölkerungszahlen, sondern vor allem auch im Hinblick auf die vorhandene Verkehrsinfrastruktur im Waldviertel geführt werden muss.

## Krems: Info-Abend mit Nationalrat Werner Groiß

Nationalrat Werner Groiß, Bezirksstellenobmann der WKNÖ Horn, informiert am **Dienstag, 7. März um 19 Uhr** in der Wirtschaftskammer Krems, 3500 Krems, Drinkweldergasse 14 über aktuelle, insbesondere für Unternehmen interessante Gesetzesbeschlüsse:



Foto: Gerald Lechner

- ▶ Investitionszuwachsprämie
- ▶ Änderung der Gewerbeordnung
- ▶ Änderungen im Steuer- und Sozialbereich
- ▶ Aktueller Stand der Infrastrukturmaßnahmen im Waldviertel

Anmeldungen bitte bei der Wirtschaftskammer Krems unter: T 02732/83201, krems@wknoe.at oder: wko.at/noe/krems

## „Meine Chance 2017“

Lehrstellenbörse für Stellensuchende und Schulabbrecher

Am **DO, 2. März 2017**, 14 bis 16 Uhr,  
Im Ferdinand Dinstl Saal, Bahnhofplatz 16, 3500 Krems

Alle Firmen des Bezirkes Krems, die aktuell Lehrlinge aufnehmen, sind eingeladen, diese Plattform für ihre Lehrlingsuche zu nutzen!



Fotos: Fotolia

Infos und Anmeldung bis 21. 2. unter: [wko.at/noe/krems](http://wko.at/noe/krems)

Diese Lehrstellenbörse wird organisiert vom Kremser Wirtschaftsbeirat in Zusammenarbeit mit dem AMS, der Wirtschaftskammer Krems, der Wirtschaftsservicestelle des Magistrates Krems und der Kremser Bank.



**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

DW 27236 oder DW 27235

**FR, 10. März**, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

**MI, 1. März**, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 10. März**, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechstage der SVA**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft

(SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

|              |          |                      |
|--------------|----------|----------------------|
| Gmünd:       | 7. März  | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Waidhofen/T: | 6. März  | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Horn:        | 6. März  | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Zwettl:      | 7. März  | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Krems:       | 8. März  | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Hollabrunn:  | 27. März | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Mistelbach:  | 29. März | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Stockerau:   | 28. März | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Gänserndorf: | 30. März | (8 - 12/13 - 15 Uhr) |

Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

|                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| Engelhartstetten (Bez. GF)      | 28. März |
| Glinzendorf (Bez. GF)           | 27. März |
| Großrußbach (Bez. KO)           | 15. März |
| Langenzersdorf (Bez. KO)        | 10. März |
| Harmannsdorf (Bez. KO)          | 6. März  |
| Schrattenberg (Bez. MI)         | 29. März |
| Spitz (Bez. KR)                 | 8. März  |
| St. Leonhard am Hornerwald (KR) | 27. Feb. |
| Stetteldorf/Wagram (Bez. KO)    | 7. März  |

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden Di von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Betrieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung aller im Zusammenhang mit der Betriebsanlagengenehmigung auftretenden Herausforderungen bietet die WKNÖ Sprechstage an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter: [wko.at/noe/bag](http://wko.at/noe/bag)

**Bau-Sprechstage**

**FR, 10. März**, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025- DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 3. März**, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

**DO, 2. März**, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 3. März**, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 2. März**, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025- DW 30239 oder 30240.

**DI, 7. März**, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 8. März**, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



| Februar                |                    |             |           |                  |   |
|------------------------|--------------------|-------------|-----------|------------------|---|
| <b>Horn</b>            | Wirtschaftsempfang | 27. Februar | 19.00 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 02982/2277<br>horn@wknoe.at             |
| März                   |                    |             |           |                  |   |
| <b>Waidhofen/Thaya</b> | Wirtschaftsempfang | 2. März     | 19.00 Uhr | WK-Bezirksstelle | T 02842/52150<br>waidhofen.thaya@wknoe.at |

## Sierndorf (Bezirk Korneuburg):

### GST Schleiftechnik erweitert Produktionshalle und Büroflächen

Die GST Gesellschaft für Schleiftechnik GmbH erweitert im 25. Jahr ihres mit einem Zubau der Produktionshalle (2.000m<sup>2</sup>) und der Büroräumlichkeiten seinen Standort in Sierndorf.

Zu den Kunden der auf Sonder-schleifmaschinen spezialisierten GST zählen zahlreiche Automobilhersteller, aber beispielsweise auch die technischen Universitäten Wien und Graz.

Das Besondere an den zwar tonnenschweren, aber dennoch hochpräzisen Schleifmaschinen ist sowohl die Wirtschaftlichkeit und Fertigungsgenauigkeit gegenüber herkömmlichen Maschinenkonzepten.

„GST ist davon überzeugt, dass ein Unternehmen immer nur so gut ist wie seine Mitarbeiter. Deswegen werden Bewerbungen von qualifizierten und motivierten Menschen immer gerne entgegen genommen“, heißt es in der Presseaussendung zur Erweiterung des Unternehmens. Gerade die Lehrlingsausbildung im Bereich



V.l.: Geschäftsführer Franz Hein, Sabine Weißkircher, Bürgermeister Gottfried Muck, Geschäftsführer Günter Hacker, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Lukas Mandl, Michael Withalm (NÖBEG), Architekt Franz W. Friedreich und Reinhard Litschauer.

Foto: zVg

Metalltechnik liegt der Geschäftsführung besonders am Herzen: „Handwerkliches Know-How und

spezielle Fertigkeiten werden gerne an junge motivierte Menschen weiter gegeben, damit das Quali-

tätssiegel „Made in Austria“ noch lange für hohe Qualitätsstandards im Hause GST bürgt. **gst.at**

## Bezirk Korneuburg/Stockerau:

### Totalsperre der LB3 – Stockerauer Straße

In den Osterferien von 7. April (16 Uhr) bis 11. April (6 Uhr) wird die LB3-Stockerauer Straße – Höhe Eisenbahnkreuzung „An der Landesbahn“/AHS Korneuburg gesperrt!

- ▶ Die LB 3 (Stockerauer Straße auf Höhe der Kreuzung mit der Gemeindestraße An der Landesbahn) wird in diesem Bereich saniert. Die gesamte Ober- und Unterkonstruktion wird ausgebaut und Bodenplatten werden eingebaut. Anschließend wird neu asphaltiert.
- ▶ Davon betroffen sind die Fahrbahn sowie der Geh- und Radweg!
- ▶ Der gesamte Verkehr wird von der LB 3 auf die L 31 (Leobendorfer Straße vorbei an der Kaserne), über die LB 305 (Kreisverkehr auf die S1, Richtung Korneuburg West) und anschließend wieder auf die LB 3 (Stockerauer Straße) umgeleitet und zurück.
- ▶ Die Umleitung wird großräumig beschildert. Informieren Sie bitte Kunden, Geschäftspartner und Zulieferer!

Foto: fotolia



## Korneuburg:

### Infoveranstaltung: Übergabe rechtzeitig planen!

**Weinviertel Business Forum**

www.weinviertelbusinessforum.at

Kaum eine Entscheidung im Unternehmerleben wiegt so schwer wie die Nachfolge. Gute Vorbereitung schafft steuerliche Begünstigungen, sorgt familiären und wirtschaftlichen Problemen des Familienunternehmers vor und birgt interessante Gestaltungschancen.

Diese Veranstaltung des Weinviertel Business Forums befasst sich mit jenen wirtschaftlichen, rechtlichen und steuerlichen Themen, die vor einer Betriebsübergabe anstehen. Die Planung und Vorbereitung muss schon viele Jahre vor der Übergabe beginnen.

### Familienunternehmen – Unternehmerfamilie

Die Übergabe rechtzeitig planen

- ▶ **Wann?**  
Dienstag, 7. März  
18.30 bis 20.30 Uhr
- ▶ **Wo?**  
Raiffeisen Kompetenzzentrum  
Korneuburg  
Stockerauerstraße 94  
2100 Korneuburg
- ▶ **Anmeldung:**  
[weinviertelbusinessforum.at](http://weinviertelbusinessforum.at)

# Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar                                  | Termin           | Kosten  | Ort                |
|--|------------------|---------|--------------------|
| ► Motivation! So macht Arbeit Spaß       | 27. April 2017   | € 125,- | WK Gmünd           |
| ► Gesprächsgestaltung II                 | 28. Februar 2017 | € 125,- | WK Horn            |
| ► Motivation! So macht Arbeit Spaß       | 11. Mai 2017     | € 125,- | WK Horn            |
| ► Der Lehrling als Berufseinsteiger      | 6. März 2017     | € 100,- | WK Krets           |
| ► Kundenorientierung                     | 14. März 2017    | € 120,- | WK Krets           |
| ► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 27. März 2017    | € 100,- | WK Krets           |
| ► Benehmen „On Top“                      | 5. April 2017    | € 125,- | WK Krets           |
| ► Karriere mit Lehre                     | 24. April 2017   | € 100,- | WK Krets           |
| ► Speaking English: On the Phone         | 2. Mai 2017      | € 120,- | WK Krets           |
| ► Verkaufstechniken                      | 15. Mai 2017     | € 120,- | WK Krets           |
| ► Karriere mit Lehre                     | 15. März 2017    | € 100,- | WK Mistelbach      |
| ► Motivation! So macht Arbeit Spaß       | 5. April 2017    | € 125,- | WK Mistelbach      |
| ► Karriere mit Lehre                     | 14. März 2017    | € 100,- | WK Waidhofen/Thaya |
| ► Kundenorientierung                     | 28. März 2017    | € 120,- | WK Waidhofen/Thaya |
| ► Telefontraining                        | 23. März 2017    | € 120,- | WK Zwettl          |
| ► Benehmen „On Top“                      | 11. Mai 2017     | € 125,- | WK Zwettl          |

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**  
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

Foto: Fotolia



...und rein ins Leben

## Let's Walz!

**4-wöchiges Praktikum von 3. bis 30. September 2017**  
für Lehrlinge aus allen Berufssparten in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien\*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen\*
- > Flug Wien-London\*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth\*

\* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

**Termin gleich vormerken!**  
Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**, in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

## Let's Walz!

WKO NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Deine Chance. Dein Praktikum.  
4 Wochen. In Portsmouth/Südengland.

Du bist ein motivierter  
Lehrling in Niederösterreich?  
Und bist stolz darauf?

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf [www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung).

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

Sende alle Unterlagen bis **13. März 2017** an die  
Wirtschaftskammer NÖ  
Abteilung Bildung  
Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pöten

Gratis... für dich!

Die WKNÖ übernimmt die Kosten des Auslandspraktikums.\*

## Bisamberg (Bezirk Korneuburg): After Work-Meeting der Jungen Wirtschaft



V.l.: Sophie Zeiszig, Philipp Monihart, Katja Schmidt-Renner, Raphaela Januschek, Anabella Kutzelnig, Sigrid Schmiedl, Raphaela Lebeth, Wolfgang Schwab, Andreas Prochazka, Michael Leitner, Manuela Schittenhelm, Sandra Haas, Christian Kelterer, Karin Ahamer-Schmutzer, Wolfgang Lehner und Susanna Lentschik.

Foto: zVg

Die Junge Wirtschaft Korneuburg-Stockerau veranstaltete das erste After Work Meeting 2017 im Lokal „Palette“ in Bisamberg.

Schwerpunkt dieser Veranstaltung war ein Vortrag über wirksames und überzeugendes Auftreten. Katja Schmidt-Renner ([www.mehrwert.co.at](http://www.mehrwert.co.at)) infor-

mierte über Präsentations- und Kommunikationstechniken. In lockerer Atmosphäre konnten die Anwesenden Erfahrungen austauschen und ihr Netzwerk erweitern.

Das nächste Treffen findet am Dienstag, 7. März, beim JW-Frühstück in der Raiffeisenbank Stockerau statt.

## Zistersdorf (Bezirk Gänserndorf): 80. Geburtstag von Helmut Keider



V.l.: Wirtschaftsvertreter Gernot Krippel, Ehepaar Rolanda und Helmut Keider und Edeltraud Scheit

Foto: zVg

Paradeunternehmer Helmut Keider wurde am 10.01.1937 in Frankfurt/Main geboren.

Der gelernte Elektrotechniker übernahm 1969 den elterlichen Betrieb und baute diesen kontinuierlich zu einem der größten Elektroinstallationsunternehmen in der Region aus.

Die Angebotspalette reicht von der Installation im Einfamilienhausbereich bis zu Industriemontagen. 1980 folgte die betriebliche

Umstrukturierung in eine GmbH. Neben seiner unternehmerischen Laufbahn war Helmut Keider von 1979 bis 2000 Mitglied im Landesgremium des Elektrohandels und von 1985 bis 2000 Mitglied in der Landesinnung der Elektrotechniker.

Anlässlich seines Geburtstages gratulierte von der Wirtschaftskammer NÖ, Bezirksstelle Gänserndorf, Gernot Krippel, sehr herzlich.

## Stockerau (Bezirk Korneuburg): Einladung zum Café der Jungen Wirtschaft



Die Junge Wirtschaft Korneuburg lädt zum Unternehmer-Frühstück der Jungen Wirtschaft Bezirk Korneuburg einladen.

- Wann? 7. März, 8 Uhr
- Wo? Rathausplatz 2, 2000 Stockerau

Alexander Haas (Koll & Partner) informiert über „Steuernews 2017“ und gibt uns Tipps rund um

das Thema Steuern und Unternehmertum. Die Raiffeisenbank Stockerau stellt ihre Unterstützungsmöglichkeiten für KMU's vor und lädt uns zu einem kleinen Frühstücksbuffet ein.

Um auch sicherzustellen, dass genügend Frühstück für alle vorhanden ist, bitten wir um Anmeldung unter [korneuburg-stockerau@wknoe.at](mailto:korneuburg-stockerau@wknoe.at)

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach): 15 Jahre selbstständig und 5 Jahre in Poysdorf



V.l.: Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Eva Helmer-Schneider und Hausherr Apotheker Christian Dundalek.

Foto: zVg

Seit fünf Jahren ist Eva Helmer-Schneider im neuen Apothekegebäude in Poysdorf, Oberer Markt 4 als Heilmasseurin und gewerbliche Masseurin selbstständig tätig.

Insgesamt kann sie schon auf eine 15-jährige Selbstständigkeit und daher auf einen großen Erfahrungsschatz zurückblicken. Trotzdem gab es für die Gäste der Feier nicht nur einen Rückblick sondern der Blick war auch in die Zukunft gerichtet. Neu im Angebot sind Soft Laser Behandlungen, die breite Anwendungsmöglich-

keiten bei Muskel- und Gelenksbeschwerden bieten. Weiters neu Myofascial Release: Dabei handelt es sich um eine Technik, mit der man in das Tiefengewebe des Faszien-systems vordringt.

„Mir ist bei meinem Arbeiten wichtig, dass ich meine verschiedenen Techniken nutze, um den bestmöglichen Effekt für meine Patienten zu erzielen“, so Eva Helmer-Schneider. Von der WK-Bezirksstelle überbrachte Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka die besten Glückwünsche für eine weitere erfolgreiche Zukunft.

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Schwechat (Bezirk Bruck an der Leitha): Valentinsempfang in der Außenstelle

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger konnten sich am Valentinstag über honorige Gäste freuen, allen voran WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, sowie die WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich (WK) und AKNÖ-Präsi-

dent Markus Wieser. WKNÖ-Präsidentin Zwazl unterstrich die Bedeutung der dritten Piste des Flughafens Wien für die Region und bekräftigte den Kampf gegen Bürokratie. Außerdem stellte sie die Bedeutung der Lehr- und Berufsausbildung dar. Mehr auf: [wko.at/noe/schwechat](http://wko.at/noe/schwechat)



V.l.: FiW-Bezirksvertreterin Schwechat Vera Sares, Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, FiW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler und FiW-Bezirksvertreterin Bruck/Leitha Gabriele Jüly. Fotos: Rudolf Schmied

V.l.: Außenstellenleiter Mario Freiberger, Bernhard Mitteröcker und Andreas Urban vob der Brau Union Österreich sowie Außenstellenobmann Fritz Blasnek.



V.l.: BH-Stellvertreter Kimon Poullos, Bezirkshauptmann Peter Suchanek, Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Römerland-Geschäftsführer Bernhard Fischer.

### Himberg (Bezirk Bruck an der Leitha): 45 Jahre Wick-Machinery- Art and Factory

Zum 45-jährigen Jubiläum von Wick-Machinery wurde in den Produktionshallen am Standort Himberg ein Projekt der besonderen Art aus der Taufe gehoben:

Die erste interkontinentale Vernissage der austro-chilenischen Künstlerin Ingrid Monamona Fuhrmann-Matus mit Bildern aus Metallabfällen und Recycling-Materialien, wie sie bei Wick-Machinery in der Produktion von Füllmaschinen, Abfüllmaschinen und Verschleißmaschinen anfallen.

Rund 100 Gäste aus drei Kontinenten waren Zeitzeugen einer einzigartigen und unvergesslichen Begegnung aus den unterschiedlichen Welten der innovativen Technik und der Kunst.

Unter den Ehrengästen waren unter anderem die Konsulin von

Chile in Wien, Ximena Verdugo Fuentes, Vertreter der Wirtschaftskammer, darunter Außenstellenobmann Bgm. Fritz Blasnek und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Vera Sares.

Musikalische Einlagen gab es seitens der bekannten Sopranistin Maria Teresa Uribe Reedeman (Staatsoper Budapest), von Priska Klein sowie von Markus Eckl und seiner Band. Für exotisch-leibliche Genüsse sorgte Empanaditas Austria mit seinem Catering. Weitere Events sind bereits in Planung.

**Über Wick Machinery.** Die Geschichte von Wick-Machinery führt zurück in das Jahr 1971 als Josef Wick eine kleine mechanische Werkstatt im 23. Wiener Gemeindebezirk aufgebaut hatte. In stetiger Kleinarbeit und mit



V.l.: Außenstellenobmann Fritz Blasnek, Andreas Wick, FiW-Bezirksvertreterin Vera Sares. Foto: Bst

einem unübertroffenen Maß an Herzblut seitens des Gründers und seiner Familie wurde daraus ein international anerkannter Anbieter für innovativen und flexiblen Sondermaschinenbau.

Heute produziert das Unternehmen in Wien-Oberlaa sowie in Himberg bei Wien und verfügt über eine modernste Engineering- und Produktionsausstattung.

[www.wick-machinery.com](http://www.wick-machinery.com)

## Bruck an der Leitha:

### Wirtschafts-Stammtisch im Autohaus Kamper

Der Brucker Wirtschaftsstammtisch mit rund 50 Unternehmensvertretern fand im Autohaus VW Kamper statt – organisiert von der WK-Bezirksstelle Bruck, dem Energiepark sowie dem Gastgeber Martin Kamper.

Im Zentrum des Abends stand einerseits die Vorstellung des Energieparkprojektes „EnergieReiches Römerland Carnuntum“ sowie eine Präsentation der innovativen Kälte-/Wärmeanlage durch die involvierten Professionisten. Projektleiter Norbert Koller unterstrich zwei Themenkreise: Ökowärme und die Entwicklung einer Energieregionsstrategie.

Koller wies darauf hin, dass noch bis Ende 2017 geförderte Beratungspakete für Betriebe zur Verfügung stehen.

Anschließend erklärte der Generalplaner, Gerhard Heiling, die Besonderheiten der Kälte/Wärmeanlage: Mit einer Amortisationszeit von rund neun Jahren weist



VL: Ralf Roggenbauer, Norbert Koller (beide Energiepark), Stadtrat Alexander Petznek, Vizebürgermeister Gerhard Weil, Wolfgang Stinauer, Martin Kamper (VW Kamper), Karin Mottl (Energiepark), Gerhard Heiling (TB Heiling), Michael Tinhof (Solavolta) und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.

Foto: NÖN

die Anlage eine bemerkenswerte Effizienz auf – auch in Anbetracht des Umstandes, dass sich die Fläche des neuen Betriebes im Vergleich zum alten Standort nahezu verdoppelt hat und sich ganz im

Sinne der EnergieRegion Römerland Carnuntum ausschließlich erneuerbarer Energiequellen bedient.

Über die 50 kWp Photovoltaikanlage, die zur Gänze in das

System integriert ist, sprach Michael Tinhof von Solavolta. Zum Schluss des Wirtschafts-Stammtisches stand die Besichtigung der Anlage und des Betrieb im Programm.

## Moosbrunn (Bezirk Bruck an der Leitha):

### Bezirksstelle zu Besuch im Café Rosenblattl



Milla Rosenblattl, Außenstellenobmann Fritz Blasnek.

Foto: Bst

Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiberger besuchten das Café Milla Rosenblattl in Moosbrunn.

Das Café bietet Tagesteller, Mehlspeisen bis hin zu Eisvariationen an. Auch kleine Geburtstagsfeiern werden abgehalten.

## Mitterndorf (Bezirk Baden):

### Brigitte Ganauser übernimmt Orchideenstüberl



VL: Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Helmut Hietz, Brigitte Ganauser, Michael Ogris, Bürgermeister Helmut Hums und Vizebürgermeister Gerhard Friedrichkeit.

Foto: Anton Nevlacsil

Brigitte Ganauser ist die neue Pächterin des Mitterndorfer Orchideenstüberls, vielen noch als „Gasthaus Hietz“ in Erinnerung.

Sie wird den Betrieb vor allem als Speiselokal mit warmer Küche mittags und abends führen. Von Montag bis Samstag wird zusätzlich ein Mittagsmenü im Angebot sein und das Lokal steht auch ab

sofort für Veranstaltungen jeder Art, wie Bälle, Hochzeiten, Familienfeiern zur Verfügung. Auf Wunsch werden die Speisen in der Umgebung auch nach Hause geliefert.

Von der WK-Bezirksstelle Baden gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz zur Eröffnung.



Alle Services unter  
[wko.at/noe](http://wko.at/noe)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**FR, 3. März**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**. Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

**MI, 1. März**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 10. März** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025 DW 34238

**FR, 3. März** an der **BH Neunkirchen**, Pei-  
schingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 10. März**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12, von  
**8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**DO, 2. März**, an der **BH Bruck an der Leitha**,  
**Außenstelle Schwechat**; Hauptplatz 4,  
Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**. Anmel-  
dung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V  
in Mödling**, Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und  
nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510 der  
E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren  
werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch  
beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener  
Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856,  
angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unter-  
lagen für die Bau-Sprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und  
Innovation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen  
Stellungnahme auf:

- Brunn am Gebirge (Bez. MD) 27. Feb.
- Maria Enzersdorf (Bez. MD) 6. März
- Scharndorf (Bez. BL) 7. März
- Sollnau (Bez. WN) 9. März
- Stadtgemeinde Ternitz für die Katastralge-  
meinde Pottschach (Bez. NK) 27. Feb.

Stadtgemeinde Ternitz 24. März.  
Thomasberg (Bez. NK) 23. März

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

- Baden: DI, 14. März (7-12/13-14.30 Uhr)
- Bruck/Leitha: DO, 16. März (8-12/13-15 Uhr)
- Mödling: FR, 17. März (8-12 Uhr)
- Neunkirchen: MI, 15. März (7-12/13-14.30 Uhr)
- Wr. Neustadt: MO, 13. März (7-12/13-14.30 Uhr)
- Schwechat: MO, 27. Feb. (8-12 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der  
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen  
Wirtschaft unter: **www.svawg.at**

**Betriebsanlagengenehmigung**

Jede Betriebsanlage braucht für ihren Be-  
trieb eine Genehmigung. Zur Unterstützung  
aller im Zusammenhang mit der Betriebsan-  
lagengenehmigung auftretenden Herausfor-  
derungen bietet die WKNÖ Sprechtag an.

Die nächsten Termine:

- ▶ DI, 21.3., WK Wiener Neustadt, T 0622/22108
- ▶ DO, 23.3., WK St. Pölten, T 02742/310320
- ▶ DI, 28.3., WK Horn, T 02982/2277
- ▶ DO, 30.3., WK Amstetten, T 07472/62727
- ▶ DO, 6.4., WK Hollabrunn, T 02952/2366

Informationen und Anmeldung auch unter:  
**wko.at/noe/bag**

**Industrieviertel:**

**JW Speed Networking am 16. März – Knüpfen Sie schnell und unkompliziert neue Business Kontakte**

Networking ist heutzutage in aller  
Munde, denn der Aufbau neuer  
Kontakte ist gerade im Geschäfts-  
leben besonders wichtig. Die Jun-  
ge Wirtschaft Wiener Neustadt  
kombiniert daher die klassische  
Form der Kontaktbörse mit einem  
tollen Ambiente inmitten schöner  
Autos: Die Junge Wirtschaft lädt  
daher zum Speed-Networking  
Event ins Autohaus Czezelits ein.

Nach festgelegten Reihenfol-  
gen werden die einzelnen Fahr-  
zeuge besetzt und somit die  
Teilnehmer für einen definierten  
Zeitraum zusammengebracht.  
Pro Gesprächsrunde stehen neue  
Speednetworking-Partner zur  
Verfügung. Hierbei steigen je 4  
Personen in ein Auto. Jeder hat  
maximal 3 Minuten Zeit, sich und



sein Unternehmen vorzustellen.  
Nach 12 Minuten wird das Auto  
gewechselt und mit neuer Perso-  
nenkonstellation begonnen. Bei  
dem ausgeklügelten System lernt

jeder Teilnehmer in kürzester Zeit  
zahlreiche Gäste kennen.

Die interessanten Gespräche  
können anschließend beim ge-  
mütlichen „Get-together“ wähl-

rend eines kleinen Imbisses ver-  
tieft werden. Außerdem locken  
bei der Visitenkarten-Verlosung  
attraktive Preise!

**Kommen Sie am 16. März  
2017 ins Autohaus Czezelits  
nach Wiener Neustadt!** Die  
Veranstaltung findet von 18 bis  
etwa 22.30 Uhr statt und ist für  
alle Teilnehmer kostenlos!

Achtung: **Anmeldung unbe-  
dingt notwendig** – die Plätze  
beim Speed-Networking sind li-  
mitiert.

T 02622 22108  
E **wienerneustadt@wknoe.at**

Foto: cirquedesprit

## Pfaffstätten (Bezirk Baden):

Neue Trafik eröffnet



V.l.: Thomas Imber, Ernst Koreska, Sandra Reschreiter, Bernhard Wachter und Bürgermeister LAbg. Christoph Kainz. Foto: Sonja Pohl

Anfang Februar eröffnete Bernhard Wachter in Pfaffstätten in der Badener Straße 73 ein neues Tabakfachgeschäft. Zur Eröffnung gratulierten neben Bürgermeister

LAbg. Christoph Kainz und Monopolstellenleiter Ernst Koreska von der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksstelle Baden auch Thomas Imber.

## Bad Fischau-Brunn (Bez. Wiener Neustadt):

Veranstaltung: Mit Kooperationen wachsen



Frau in der Wirtschaft und die Fachgruppe UBIT laden zur Podiumsdiskussion „Vom Ich zum Wir – Mit Kooperationen wachsen“ ein!

Der Löwenanteil aller NÖ Unternehmen sind EPU und KMU. In dieser Struktur stoßen Unternehmer im Alltag immer wieder an verschiedene Ressourcen-Grenzen (Zeit, Budget, Kapazitäten, Fachwissen,...). Dabei könnten sinnvolle Kooperationen das Arbeitsleben leichter und effizienter gestalten sowie neue Marktchancen genutzt werden.

Das Eingehen von Kooperationen geht dabei weit über das herkömmliche Netzwerken hinaus. Wer eine Co-Partnerschaft ins Auge fasst, muss umfassend über sämtliche Vor- und Nachteile, Chancen, Hürden sowie rechtliche Rahmenbedingungen und

Anlaufstellen Bescheid wissen. Holen Sie sich wertvolle Inputs von den ExpertInnen am Podium und erhalten Sie direkte Einblicke in Erfolgs-Stories von UnternehmerInnen, die bereits mit Kooperationen gewachsen sind.

- ▶ Wann? Dienstag, 14. März, 18.30 Uhr
- ▶ Wo? Hubertushof Fromwald, Wiener Neustädter Straße 20, 2721 Bad Fischau-Brunn

### Das Programm:

- ▶ Interview mit Erika Krenn-Neuwirth, Bundessprecherin Experts Group Kooperation und Netzwerke
- ▶ Podiumsdiskussion mit: Günter R. Schwarz, Obmann der Fachgruppe UBIT
- ▶ Bernhard Dissauer-Stanka, Bezirksstellenleiter WK Wr. Neustadt
- ▶ Unternehmerinnen in Kooperation - Erfahrungsberichte
- ▶ Moderation: Anita Stadtherr

Begrenzte Teilnehmeranzahl – Anmeldung unter: E [wienerneustadt@wknoe.at](mailto:wienerneustadt@wknoe.at) T 02622 / 22108

## Ebreichsdorf (Bezirk Baden):

RESUL:tat Bilanzbuchhaltungs OG eröffnet



V.l.: Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, Stadtrat Salih Derinyol, Petra Prieler, Christine Medrano und Bürgermeister Wolfgang Kocevar. Foto: Anton Nevlacsil

Nach mehrjähriger selbstständiger Tätigkeit als Einzelfirmen schlossen sich Petra Prieler und Christine Medrano zur RESUL:tat Bilanzbuchhaltungs OG zusammen und bieten nun ihre Dienstleistungen gemeinsam an den bisherigen Standorten Ebreichsdorf und Reisenberg an.

„Bilanzbuchhalter haben sich als kostengünstige Alternative zum Steuerberater bereits seit Jahren etabliert“, erklärte Christine Medrano den Ehrengästen zur Eröffnung, allen voran Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, der im Namen der WKNÖ Glückwünsche aussprach.

## Wiener Neustadt:

UBITreff: „Was gibt es Neues 2017?“



V.l.: Fachgruppenobmann Günter R. Schwarz, UBIT-Bezirksvertrauensperson Anita Stadtherr und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka. Foto: zVg

Mit Jahreswechsel 2017 traten wieder einige Neuerungen für Unternehmer in Kraft. Wiener Neustadts WK-Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka stellte dazu die wichtigsten Änderungen aus Sicht der WKNÖ zusammen und erläuterte diese beim letzten UBITreff.

Im Anschluss wurden von den Mitgliedern der UBIT einige Punkte diskutiert und Detailfragen geklärt. Der Obmann der UBIT-Fachgruppe Günter R.

Schwarz informierte über die Fortsetzung der Kampagne „Wir nehmen WISSEN in Betrieb“, sowie Neuigkeiten und Aktivitäten der UBIT. Die UBITreffs für das Industrieviertel finden 2017 jeweils am zweiten Dienstag des Monats im Hubertushof in Bad Fischau-Brunn statt. „Inhaltlicher Schwerpunkt wird heuer die Vorstellung der ExpertsGroups der UBIT sein“, freut sich die UBIT-Bezirksvertrauensperson von Wr. Neustadt Anita Stadtherr.

# Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar                                  | Termin         | Kosten  | Ort            |
|--|----------------|---------|----------------|
| ▶ Was ICH Wert bin                       | 13. März 2017  | € 125,- | WK Mödling     |
| ▶ Karriere mit Lehre                     | 4. April 2017  | € 100,- | WK Mödling     |
| ▶ Konfliktmanagement                     | 15. Mai 2017   | € 125,- | WK Mödling     |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger      | 30. März 2017  | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 6. April 2017  | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ▶ Karriere mit Lehre                     | 20. April 2017 | € 100,- | WK Neunkirchen |

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**  
 Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetzger T 01/5330871-14  
 Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)



Foto: Alexander Rath - Fotolia



## Bezirk Bruck an der Leitha: Sperrung der Bundesstraßen 9 und 10

**Im Zuge der Sanierung der Bundesstraßen im Bezirk wurden von der Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha nachfolgende Sperren verordnet:**

- ▶ Totalsperre der Bundesstraße 9 zwischen Regelsbrunn (km 25,56) und Wildungsmauer (km 26,72) von 7. April 2017 bis 18. April 2017
- ▶ Totalsperre der Bundesstraße 10 westlich der Kreuzung L 2047/2048 (Stixneusiedl) bis westlich des Kreisverkehrs L160 (Zubringer A4) von 2. Mai 2017 bis 1. Juni 2017

Eine lokale Umleitung wird jeweils eingerichtet. Bitte informieren Sie Ihre Kunden und Zulieferfirmen!

Foto: Fotolia

### MESSEKALENDER



| Datum         | Messe                           | Veranstaltungsort       |
|---------------|---------------------------------|-------------------------|
| <b>März</b>   |                                 |                         |
| 02.03.-05.03. | Austrian Boat Show - Boot Tulln | Messe Tulln             |
| 02.03.-05.03. | Haus & Garten                   | Arena Nova              |
| 03.03.-06.03. | Ab Hof Wieselburg               | Messe Wieselburg        |
| 10.03.-12.03. | Wunderwelt Modellbau            | VAZ St. Pölten          |
| 17.03.-19.03. | Haus Bau Messe                  | Amstetten - Eishalle    |
| 19.03.        | Stockerauer Autosonntag         | Stockerauer Autohäuser  |
| 23.03.-26.03. | Pool + Garden Tulln             | Messe Tulln             |
| 23.03.-26.03. | Kulinar Tulln                   | Messe Tulln             |
| 23.03.-06.04. | wachau GOURMETfestival          | Wachau                  |
| 24.03.-25.03. | WEIN & GENUSS Krems             | Dominikanerkirche Krems |
| 31.03.        | Jobmess Mission: Success 2017   | FH Wr. Neustadt         |

| Datum         | Messe                | Veranstaltungsort    |
|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>April</b>  |                      |                      |
| 06.04.-07.04. | 33. Logistik Dialog  | Pyramide Vösendorf   |
| 21.04.-23.04. | WISA Messe           | VAZ St. Pölten       |
| 21.04.-23.04. | Marchfeld Messe      | Messeplatz Strasshof |
| 28.04.-30.04. | Frühling Vital       | Arena Nova           |
| <b>Mai</b>    |                      |                      |
| 20.05.-21.05. | Oldtimer Messe Tulln | Messe Tulln          |



Alle Messen in NÖ auf einen Blick unter: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen) oder scannen Sie den QR-Code, um direkt zur Liste zu gelangen.

## Neunkirchen:

### Zehn Jahre Kompetenz in Finanzfragen



v.l.: Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Gottfried Scherz und Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck. Foto: Bst

Seit zehn Jahren steht die Geschäftsstelle Neunkirchen von Gottfried Scherz für kompetente Beratung in allen Finanzfragen.

Zum Jubiläum gratulierte Bezirksstellenobfrau Waltraud Rig-

ler und wünschte Gottfried Scherz weiterhin viel Erfolg auf seinem Expansionsweg und der Suche nach neuen Mitarbeitern, die sich beruflich und persönlich weiterentwickeln möchten.

## Neunkirchen:

### After Work-Treff der Jungen Wirtschaft



Der letzte After Work-Treff der Jungen Wirtschaft Neunkirchen fand im Gasthaus Guteudel in Neunkirchen statt.

Das Team der JW Neunkirchen durfte zahlreiche interessierte JungunternehmerInnen und den

„Facebook Flüsterer“ Bernd Gloggnitzer begrüßen. Im Anschluss an den interessanten Vortrag von Bernd Gloggnitzer fand der Abend beim gemeinsamen Netzwerken einen gemütlichen Ausklang.

Foto: JW Neunkirchen

# ...und rein ins Leben

## Let's Walz!

**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Deine Chance. Dein Praktikum.  
4 Wochen. In Portsmouth/Südengland.

## Let's Walz!

**4-wöchiges Praktikum  
von 3. bis 30. September 2017**  
für Lehrlinge aus allen Berufssparten  
in Portsmouth (GB)

- > Unterbringung bei Gastfamilien\*
- > DZ inkl. Frühstück und Abendessen\*
- > Flug Wien-London\*
- > gemeinsame Weiterfahrt nach Portsmouth\*

\* Inklusivleistungen: Die WKNÖ übernimmt hierfür sämtliche Kosten.

**Termin gleich vormerken!**

Die Auslands-Stipendien werden am **7. April 2017, 10.00 Uhr**,  
in der WKNÖ feierlich an die Teilnehmer/Innen überreicht.

### Du bist ein motivierter Lehrling in Niederösterreich? Und bist stolz darauf?

Recht so! Wir von der WKNÖ möchten dein Engagement und deinen täglichen Einsatz belohnen!

Wir laden 8 ausgewählte Lehrlinge aus Niederösterreich ein, ein Auslandspraktikum in Südengland zu machen. Bewirb dich gemeinsam mit deinem Chef/deiner Chefin bei uns. Wenn du von der Jury ausgewählt wirst, fliegst du bereits am 3. September für 4 Wochen nach Portsmouth.

Dort absolvierst du ein Praktikum bei einem ausgewählten Partnerbetrieb in deinem Berufszweig, besuchst einen Sprachkurs und lernst Land und Leute kennen. Wohnen wirst du gemeinsam mit einem zweiten Lehrling bei einer Gastfamilie.

Alle Informationen zum Praktikum sowie zur Bewerbung findest du im Begleitbrief bzw. online auf [www.wko.at/noe/bildung](http://www.wko.at/noe/bildung).

Am besten, du füllst alles gleich aus und dann ab zur Post damit.

### Gratis... für dich!

Die WKNÖ übernimmt die Kosten des Auslandspraktikums.\*\*

**Sende alle Unterlagen  
bis 13. März 2017 an die**  
Wirtschaftskammer NÖ  
Abteilung Bildung  
Wirtschaftskammer-Platz 1  
3100 St. Pölten



**KLEINER ANZEIGER**

**Anzeigenannahme:**

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

**Anzeigenschluss:**

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

**Preise für „Wortanzeigen“:**

pro Wort € 2,20;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;  
Top-Wort € 22,-;  
Mindestgebühr € 25,-;  
Chiffregebühr € 7,-;  
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

**ALARMANLAGEN**

**www.s3alarm.at**

Tel. 01/982 29 22

**ANGEBOTE**

Wir machen Ihre **Radiowerbung**  
**www.joker-records.at**

**BUCHHALTUNG**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-**  
**NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/**  
**115 11 319, www.tomabuch.at**

**GESCHÄFTLICHES**

**TONI HÜTTMAYR CONSULTING**

**Neujahrsoffensive  
als Unternehmer**

Erfolgreichem/r Personalberater/in  
wird Firmenbeteiligung an Perso-  
nalbereitstellungsunternehmen in  
Ihrer Region angeboten.

**0664 / 2107457**

Baumeister vergibt nur an seriöse  
Unternehmen Baumeisterkonzession  
(uneingeschränkt) für das gesamte  
Baumeistergewerbe.  
Tel: 0688/602 06 443

Baumeister Puhalo: gewerbliche Ge-  
schäftsführung, örtliche Bauaufsicht  
Großraum Wien. 0664/733 565 26

**IMMOBILIEN**

Raum OÖ/NÖ: Neue Betonfertig-  
teilhalle 1.100 m<sup>2</sup> (genehmigt), inkl.  
7.315 m<sup>2</sup> Gewerbegrundstück in  
guter Lage, vom Eigentümer zu ver-  
kaufen. Finanzierungsmöglichkeit z.B.  
Anzahlung € 30.000,-, Rest in monat-  
lichen Raten bis 30 Jahre zinsfrei.  
Anfragen unter Chiffre „002“ an  
noewi@mediacontacta.at

Nähe Krems: Wohn- und Geschäfts-  
haus wegen Standortverlegung zu  
verkaufen! AO Immo: 0664/365 69 55

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBahn  
0664/847 17 59

**KONZESSIONEN**

**Baumeister als gewerberechtl.**  
**Geschäftsführer frei,**  
**Tel. 0664/926 72 77**

Immobilienmaklerkonzession an seri-  
öses Unternehmen zu vergeben. Tel.  
0664/916 56 57

**NUTZFahrZEUGE**

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,  
Tel. 0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab  
Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**REALITÄTEN**

**Wasserkraftwerke** in jeder Größe in  
Österreich für finanzstarke Anleger zu  
kaufen gesucht! Ihr Partner seit Jahr-  
zehnten: NOVA-Realitäten,  
info@nova-realitaeten.at,  
0664/382 05 60

**SANIERUNG & KONKURSE**

**OUTDOOR living**  
**EXITO**  
www.exito.at

0664/7870583

**JETZT**

Gastgarten Frühjahrs Aktion

**SONDERTHEMAN 2017 - 1. HALBJAHR**

- 17.03.2017 - Bildung, Personal & Karriere (Aus- Weiterbildung)
- 14.04.2017 - „Start ups“ / Jungunternehmer mit Erfolg
- 05.05.2017 - Nutzfahrzeuge (erscheint Bundesweit)
- 12.05.2017 - Finanz Spezial (Finanz-Mahnwesen, Banken, Versicherungen)
- 09.06.2017 - Zeiterfassung, Sicherheit im Betrieb (erscheint Bundesweit)

Anzeigenschluß immer 14 Tage vor Erscheinung!

Reservieren Sie sich jetzt schon den Platz für Ihre Werbung.

Gerne senden wir Ihnen ein unverbindliches Angebot.

**PREISE & FORMATE Kleinanzeigen**  
**Gesamtauflage 89.406 Stück**

|                                |         |
|--------------------------------|---------|
| pro Wort .....                 | € 2,20  |
| Fettdruck, Versalien,          |         |
| Wörter über 15 Buchstaben..... | € 4,40  |
| Mindestgebühr.....             | € 25,00 |
| Topwort oder Logo .....        | € 22,00 |
| Chiffregebühr.....             | € 7,00  |

Wortanzeige + Bild in Farbe  
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:  
3x 3% Rabatt  
6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild  
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:  
3x 3% Rabatt  
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

**WAVE STEEL**  
Stahlrahmen - eine Investition  
für Ihre Zukunft! Ob als Lager - Ga-  
rager - Maschinenhalle. Fließbelg-  
galtbar und schnell bereitgestellt! Wir  
beraten Sie gerne!  
www.wavesteel.at  
info@wavesteel.at  
0664 366 730 30

**ANHÄNGER**  
Verkauf, Miete & Service,  
rauh und 507a Überprüf-  
HÄNGERPROFI-Scelinger,  
2111 Geierberg, Tressdorf bei  
Kornburg, 06722 252 777

**Mewald**  
Industrie-  
Technische  
Automatische  
Schweißtechnik  
Service & Wartung  
Programmierung

**pordeshalle**  
Mehrfach-Gebäude  
Industrie-  
Zweckbau  
T 0664 7722 22  
www.pordeshalle.at  
0664 7722 22

**Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL)**  
Region Süd / Region West / Region Nord

| Format           | b x h                            | sw      | 2c      | 4c      |
|------------------|----------------------------------|---------|---------|---------|
| <b>1/1 Seite</b> | 200 x 260                        | 1.600,- | 2.000,- | 2.400,- |
| <b>1/2 Seite</b> | 200 x 128<br>98 x 260            | 800,-   | 1.000,- | 1.200,- |
| <b>1/4 Seite</b> | 200 x 64<br>98 x 128<br>47 x 260 | 400,-   | 500,-   | 600,-   |
| <b>1/8 Seite</b> | 200 x 32<br>98 x 64<br>47 x 128  | 200,-   | 250,-   | 300,-   |

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

**Anzeigenrepräsentanz:**  
Media Contacta Ges.m.b.H.  
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba  
Mail: noewi@mediacontacta.at

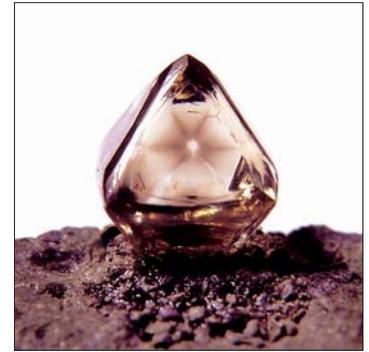
# Buntgemischt

## Fancy Diamonds in der Amethyst Welt Maissau

**Fancy Diamonds – die Magie farbiger Diamanten lautet der Titel der diesjährigen Sonder-schau, die am 4. März im Edelsteinhaus der Amethyst Welt eröffnet wird.**

Die Sonderausstellung präsentiert eine Auswahl der außergewöhnlichsten und in den prächtigsten und schillerndsten Farben strahlenden Diamanten und diamantbesetzten Schmuckstücke, die im Edelsteinhaus hautnah zu erleben sein werden. Daneben befasst sich die Schau mit spannenden Hintergrund-fakten zur Entstehung, Verarbeitung und zum Einsatz

von Diamanten. Ein Highlight der Ausstellung sind zwei von der Hofjagd- und Rüstkammer zur Verfügung gestellte Sattelpistolen mit lintenschloss aus dem Besitz von Kaiser Franz Joseph I. Diese Pistolen sind reich besetzt mit gelblich strahlenden Fancy Diamonds. 2017 erwartet die Besucher und Besucherinnen wieder interessante Erlebnistage: Am 22. April den Kids-Day – der große Tag für alle Kleinen, am 25. Juni folgt der traditionelle Amethyst-Frühsschoppen und am 7. Juli steht die Diamond Night auf dem Programm. Eine faszinierende Nacht mit Lichtspektakel, Künstlern, DJ und Cocktails. [www.amethystwelt.at](http://www.amethystwelt.at)



### Internationale Orchideen-Ausstellung

Das Augustiner-Chorherren Stift Klosterneuburg veranstaltet von **4. bis 19. März** in der Orangerie bereits zum 11. Mal die Internationale Orchideen-Ausstellung. Unter dem heurigen Motto „Zeitreise durch die Monarchien“ wird eine faszinierende Blumenwelt aufgebaut: Naturformen und gezüchtete Sorten treffen hier aufeinander. Sammler und Züchter aus Europa und Übersee zeigen ihre Blumen-Schätze und geben Ratschläge für die Pflege zu Hause. Darüber hinaus gibt es wieder eine Fülle an Raritäten, praktischem Zubehör und vieles mehr zu bestaunen. [www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)



### Philharmonie Marchfeld läutet den Frühling ein

Das diesjährige Frühlingskonzert hat den Titel „Der Zauber Spaniens“ und wird mit Georges Bizets Carmen Suite Nr. 1 eröffnet. Im zweiten Teil präsentiert das Orchester einen der berühmtesten Walzer, den „Valse Espagnole“. Maurice Ravels „Bolero“ bildet dann den krönenden Abschluss. Das Konzert findet am **1. April** um 19.30 Uhr in der Stadthalle Gänserndorf sowie am **2. April** um 17 Uhr im Haus der Musik in Grafenwörth statt. Karten sind an der Abendkasse bzw. unter 02282/3519 oder [info@philharmonie-marchfeld.at](mailto:info@philharmonie-marchfeld.at) erhältlich. [www.philharmonie-marchfeld.at](http://www.philharmonie-marchfeld.at)



### Austrian Boat Show – „Volle Fahrt voraus“



„Wassersport Total“ lautet das Motto der Austrian Boat Show und diese geht von **2. bis 5. März** wieder am Messegelände Tulln vor Anker. Die Boot Tulln ist der alljährliche Treffpunkt für Österreichs Wassersportler zum idealen Zeitpunkt vor Saisonstart. 380

Aussteller präsentieren einen kompletten Querschnitt aus der Welt des Wassersports – Yachten, Motorboote, Reiseanbieter, Tauchsport und ein großer Zubehörbereich. [www.boot-tulln.at](http://www.boot-tulln.at)

### Schlosstheater Laxenburg

**Vom 9. bis 19. März** inszeniert Bernd R. Bienert in Laxenburg mit der Premiere von W.A. Mozarts „Così fan tutte“ und mit J.A. Hasses „Piramo e Tisbe“ ein einmaliges und bedeutendes Festival, das zwei der schönsten, spannendsten und großartigsten Werke der europäischen Musikgeschichte im Original, in den Kostümen und Bühnenbildern der Epoche Maria Theresias und Kaiser Josephs II. und im zauberhaft intimen Rahmen des ehemals kaiserlichen Privattheaters, auf die Bühne bringt. Alle Infos und Termine finden Sie unter: [www.teatrobarocco.at](http://www.teatrobarocco.at)



### GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2x2 Karten für die „Abba – Supertrouser Show“. Mitspielen und gewinnen!

1974 gewann die schwedische Kultband den Songcontest und wurde eine der weltweit populärsten Musikgruppen ihrer Zeit. Mit fast 400 Millionen verkauften Tonträgern gehört ABBA zu den erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte und begeistert nach wie vor beim Publikum alle Altersgruppen. In dieser ABBA Musik-Show am **11. März** in St. Pölten präsentiert das Dolce Vita Quartett (mit 2 fantastischen Sängerinnen und Musikern in original Kostümen) ein perfektes und vor allem mitreißendes Konzert. Grandiose Stimmung und Gänsehaut-Feeling sind dabei garantiert. [www.bestmanagement.at](http://www.bestmanagement.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten für die Abba Show am 11. März in St. Pölten. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Abba“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 3. März 2017. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.

Denner, Merbeck & Bergmann

**BUSINESS-TIPP:**  
**SCHÖPFEN SIE NEUE ENERGIE,  
WÄHREND WIR DEN PASSENDE  
TARIF FÜR SIE FINDEN.**

**GÜNSTIGE  
STROM- & ERDGAS-  
TARIFE**

[wienenergie.at/business](http://wienenergie.at/business)



[www.wienenergie.at/business](http://www.wienenergie.at/business)

Wien Energie Vertrieb, ein Unternehmen der EnergieAllianz Austria.

Stromkennzeichnung des Lieferanten: Die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG hat die Bilanzierungsperiode für die Stromkennzeichnung vom Wirtschaftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt. Die Ausweisung der Stromkennzeichnung erfolgt nunmehr ausschließlich auf Basis des Kalenderjahres. Gemäß § 78 Abs. 1 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 hat die Wien Energie Vertrieb GmbH & Co KG im Zeitraum 1.1.2015 – 31.12.2015 auf Basis der in der nebenstehenden Tabelle angeführten Primärenergieträger Strom an Endverbraucher verkauft. Die Herkunftsnachweise stammen aus Österreich (78,34%), Norwegen (20,54%), Italien (0,93%) und Frankreich (0,19%). Das Erdgas wird mit höchster Effizienz in modernen KWK-Kraftwerken zur gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Fernwärme eingesetzt. Gemäß § 78 Abs. 2 EIWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 entstanden bei der Stromerzeugung in diesem Zeitraum nebenstehende Umweltauswirkungen. Unsere Lieferungen sind frei von Atomstrom. Bei der Erzeugung entstehen keine radioaktiven Abfälle.

|   |              |
|---|--------------|
| Wasserkraft                                   | 46,13 %      |
| Windenergie                                   | 8,05 %       |
| feste oder flüssige Biomasse                  | 3,82 %       |
| sonstige Ökoenergie                           | 1,89 %       |
| Erdgas  | 39,79 %      |
| Sonstiges<br>(Erzeugung aus Abfallverwertung) | 0,32 %       |
| CO <sub>2</sub> -Emissionen                   | 134,18 g/kWh |
| radioaktiver Abfall                           | 0,00 mg/kWh  |